

Juli 2023

STADTMAGAZIN BREMEN

Hemelinger Karibik

Interview über „Die Komplette Palette“

Neues Quartier

Wohnen am Hulsberg

Erfrischende Ferienzeit

Ideen für freie Tage NaturFreunde
Bremen

Jonte von Döllen und Esther Siwinski organisieren die 34. Ausgabe der „Breminalle“

Kultur am Fluss



BEREITS **59%** VERKAUFT

! Offene Beratung vor Ort

Mi 16-18 Uhr & jeden 1. So im Monat 12-14 Uhr | Am
Tabakquartier 24, Bremen oder nach individueller Vereinbarung

Urban, grün, am Puls der Zeit: So sieht Wohnqualität aus!

- 1 barrierefreie 1- bis 4-Zimmer-Eigentumswohnungen
- 2 Echtholzparkett & Fußbodenheizung
- 3 stilvolle Bäder
- 4 mind. 1 Balkon / Terrasse / tlw. eigener Garten
- 5 bodentiefe Fenster
- 6 zusätzlicher Abstellraum im Keller
- 7 Bremens schnellstes Internet (bis zu 10 Gbit/s möglich)
- 8 Lift & optionaler Tiefgaragen-Stellplatz
- 9 CO₂-neutrale & fossilfreie Wärmeversorgung

JETZT INFORMIEREN!

0421-30 80 68 91
www.tq-studios.com

Bauherr & Verkauf:

JUSTUS GROSSE
REAL ESTATE

Sonnige Aussichten

„Sommer, Palmen, Sonnenschein, was kann schöner sein?“ – passender könnten diese Textzeilen aus einem Song der Spaßpunker Die Ärzte rund um den Redaktionsschluss nicht sein. Die darin besungene Liebe zur warmen Jahreszeit passt aktuell auch perfekt zu unserer Hansestadt. Die erfahrungsgemäß überschaubaren Sonnenstunden sind im küstennahen Norden ein kostbares Gut. In der Hoffnung, dass der Juli hält, was uns der Juni schon versprochen hat, versammelt diese STADTMAGAZIN-Ausgabe jede Menge Themen rund um die Sommerzeit im sonnengeküssten Bremen.



Redakteurin Kristina Wiede.

Foto: C. Ivanda

Während es die einen ans Weserufer zieht, verbringen andere ihre Freizeit im kühlen Schatten der Bäume des Bürgerparks oder im Freibad. Urlaubsfeeling ist spürbar und ein Kurztrip in paradiesische Gefilde auch ganz ohne eine Flugreise möglich; Im Stadtteil Hemelingen liegt ein Hauch karibisches Flair in der Luft. Dort betreibt Immo Wischhusen seit mittlerweile acht Jahren sein Sommeridyll namens „Die Komplette Palette“ am Weserufer und bietet den Gästen aller Altersstufen ein vielseitiges Programm – Palmen und Sonnenschein je nach Wetterlage inklusive. Im Interview gibt der Kulturschaffende einen Einblick in die aktuelle Saison des Projektes.

Darüber hinaus haben wir viele weitere Tipps, ein Stückchen Urlaub in die bremische Heimat zu holen. Sonnige Aussichten gibt es etwa für Festival- und Musikfans Mitte Juli auf den Osterdeichwiesen. Dort steht die „Breminale“ in den Startlöchern: An fünf Tagen locken Musik, Kultur und Kulinarik. In unserer Titelstory spricht Organisator Jonte von Döllen über das diesjährige Line-up, das Thema Nachhaltigkeit und das Familienprogramm auf der „Breminale“.

Gewohnt unterhaltsamen Lesestoff für dieses Heft liefert unsere Kolumnistin Michaela Schaffrath. Sie traf den befreundeten Musiker und Komiker Helge Schneider auf einen freimütigen Schnack im Hofgarten des Atlantic Grand Hotels zum Interview.

Genießen Sie den Sommer und lassen Sie sich von der Sonne küssen!

Das gesamte Team des STADTMAGAZIN Bremen wünscht viel Spaß beim Lesen. Hören Sie auch in unseren Podcast rein, den Sie über diesen QR-Code aufrufen können.



Mit uns in besten Händen!

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art in Bremen u. Umland... Werteschätzung für Sie kostenlos!

Eine marktgerechte Bewertung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wir verfügen über das Know-how und langjährige Erfahrung, kompetent und seriös erledigen wir für Sie die gesamte Abwicklung, vom ersten Kontakt bis zur notariellen Beurkundung des Kaufvertrages und darüber hinaus bleiben wir selbstverständlich ihr Ansprechpartner, lernen Sie uns kennen!



BASSE
Immobilien OHG

28277 Bremen • Tel. 0421-614421/-87189063

Mobil: 0173 2404099 / 0177 3381293

info@basse-immobilien.de

www.basse-immobilien.de

IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
Magazinverlag Bremen GmbH
Martinistraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.), Jennifer Fahrenholz,
Kristina Wiede, Christina Ivanda, Max Stascheit, Svenja Conrad

Autor:innen: Werner Schwarz, Dirk Böhling, Matthias Höllings,
Temi Tesfay, Jean-Julien Beer, Michaela Schaffrath

Grafik/Layout: B.O. Beckmann

Lektorat: Kerstin Radtke

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich),
Anja Höpfner, Anne Zeidler, Dieter Kück, Per-Uwe Baad

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 und -49 85

Druck: Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG,
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Fotomontage, Fotos von Christina Ivanda, Kristina Wiede

Abonnement: € 30,- für 12 Ausgaben (inkl. MwSt. und Versand)

Verwendung personenbezogener Daten

Wenn Sie freiwillig an einem Gewinnspiel teilnehmen wollen, erheben und verarbeiten wir auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse) die hierzu von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten in dem Umfang, den die Teilnahme an dem Gewinnspiel erfordert. Berechtigtes Interesse unsererseits ist die effiziente Durchführung der Aktion.

Sofern wir die Aktion mit Kooperationspartnern durchführen, übermitteln wir Ihre Daten auch zweckgebunden an diese. Nach der Gewinnspielteilnahme werden wir, nach Übermittlung der Daten der Gewinner an den Veranstalter, Ihre diesbezüglichen Daten löschen. Das Mindestalter zur Teilnahme an Gewinnspielen beträgt 18 Jahre.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.stadtmagazin-bremen.de/datenschutz.



Michaela Schaffrath trifft Helge Schneider **12**



Die Fabelhaften Vier: Neues Stadtmusikantenstück **47**

Fotos: Carlos Anthony, Max Stascheit



**REISESERVICE
WOHLFAHRT**

mit Reiseleitung von der Abfahrt bis zur Rückkehr



- ◆ **Saale-Unstrut**
05.09. – 09.09.2023
- ◆ **Dresden m. Konzert**
10.09. – 13.09.2023
- ◆ **Allgäu + Tirol**
02. – 08.10.2023
- ◆ **Bonn m. Beethoven-konzert** 12. – 15.10.2023

Information und Buchung unter
04264 - 83 74 555 sowie unter
www.reiseservice-wohlfahrt.de

TITELSTORY

Bis gleich am Deich! 8
Orga-Team stellt diesjähriges „Breminale“-Programm vor

LOKALES

In die Pedale, fertig, los! 10
„Deutschland Tour“ radelt das erste Mal durch Bremen

Der Paletten-Pirat im Interview 14
Immo Wischhusen spricht über „Die Komplette Palette“

Ein Ort der Gemeinschaft 16
Citynahes Wohnen im neuen Hulsberg-Quartier

PRODUKTE

Regionales im Einkaufskorb 18
Neue Produkte aus der Hansestadt und umzu

GESUNDHEIT

„Ich sehe jetzt wie ein Adler“ 20
Brillenfrei dank neuester Lasertechnik

GASTRO

Temis Töpfe 24
Rezept: Erdbeerkuchen mit Biskuitteig

FREIZEIT

„Sommersause“ im Science-Center 32
Welt der Wissenschaft mit Theater und Performance

KONZERTE

„Die Pause waren heilsame Jahre“ 41
Fury in the Slaughterhouse spielen auf der Seebühne

RUBRIKEN

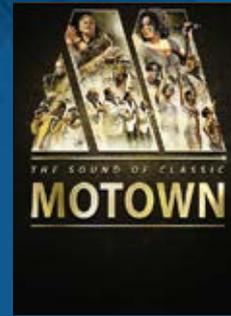
Editorial 3
Impressum 3
Kolumnen 6, 10 und 15
Rätsel 50



04.07.23 - 19:30h
La Traviata
Oper von Giuseppe Verdi



16.07.23 - 14:00h
Urmel aus dem Eis
SAGA - Vital Signs
Tour 2023



20.07.23 - 20:00h
**The Sound of
Classic Motown**



22.07.23 - 19:30h
**Die Seebühne
Kultnacht**

30.06.2023 - 18:00h
Seebühne rockt!

01.07.2023 - 20:00h
Julia Engelmann

02.07.2023 - 20:30h
Wardruna

03.07.2023 - 20:30h
Philipp Poisel

05.07.2023 - 20:00h
Musical-Gala: Broadway-Dreams

06.07.2023 - 20:30h
Beth Hart

07.07.2023 - 20:30h
David Garrett Trio

08.07.2023 - 10:30h
Slammer Filet

08.07.2023 - 20:30h
SCHILLER

09.07.2023 - 19:00h
Howard Carpendale

10.07.2023 - 15:30h
The Music of Hans Zimmer & Others

10.07.2023 - 20:00h
The m. Music of Harry Potter

11.07.2023 - 20:00h
Beatrice Egli

12.07.2023 - 20:00h
Gilberto Gil & Family

13.07.2023 - 20:00 Uhr
Peter Bence

14.07.2023 - 20:00h
Ben Zucker

15.07.2023 - 20:30h
PHIL

16.07.2023 - 10:30h
Pettersson und Findus

16.07.2023 - 20:00h
Bernd Stelter

17.07.2023 - 20:00h
Rock Pack

18.07.2023 - 20:00h
Pietro Lombardi

21.07.2023 - 20:00h
Fury in the Slaughterhouse

23.07.2023 - 11:00h
Das NEINHorn

23.07.2023 - 14:00h
Das Dschungelbuch

23.07.2023 - 20:00h
ABBA today

Programm & Tickets versandkostenfrei: seebuehne-bremen.de



METROPOL THEATER BREMEN

präsentiert:



BABY-BOOMER-BÖHLING

Mein Fuhrpark

Es gibt so Dinge, an die erinnert man sich sein ganzes Leben lang. Dazu gehört bei den meisten auch das erste eigene Auto. Ich möchte diesen verklärten Rückblick auf die Gefährte meines Lebens mal etwas ausweiten: von meiner Kindheit bis hin zu den Fortbewegungsmitteln meiner Jugend.

Also beginne ich mit meinem ganzen Stolz als Fünfjähriger, einem übergroßen Spielzeugauto inklusive Rücklehnstuhl, Lenkrad, Pedalen und Luftreifen: mein Kettcar. Das hieß übrigens nicht nur wegen seiner Kette, sondern auch wegen des Firmengründers Heinz Kettler so, der das Gefährt Anfang der 1960er-Jahre auf den Markt brachte. Wer im Vorschulalter etwas auf sich hielt, gurkte mit einem solchen Tretauto durch die Gegend, das so stabil war, dass man es locker noch an seine jüngeren Geschwister vererben konnte. So war es auch bei mir, schließlich hatte ich mit acht Jahren schon den nächsten fahrbaren Untersatz im Blick. Wieder so ein Kultfahrzeug, aber das wusste ich damals noch nicht! Dieses Fahrrad war etwas ganz Besonderes. Es hatte Dinge, von denen ich vorher nie etwas gehört hatte: eine Federung an der Vorderradgabel, einen Hirschgeweih-Lenker, einen Bananensattel und dann dieser Name ... Natürlich dachte ich, wie alle Kinder, dass dieser Drahtesel nach der Serie über die Familie Cartwright von der Ponderosa benannt war. Und auch wenn einfach nur die Marke zufällig genau so hieß, wollten wir auch bei dieser Erklärung bleiben. Das Bonanza-Fahrrad war der Knüller! Für die einen war es das Angeberrad für die Fahrt zur Eisdielen, für die anderen der vorübergehende Platzhalter für das Moped, für das man noch zu jung war. Kein Wunder, dass die meisten kleinen Angeber ihre Bonanza-Räder zusätzlich dekorierten. Lange vor dem Opel Manta zierten Fuchsschwänze die hohe Rücklehne. Dazu kamen Wimpel, Bierdeckel, Spiegel, Katzenaugen oder auch gerne mal eine Herz-Ass-Spielkarte. Aber dafür war ich irgendwann mal zu alt und musste schweren Herzens auf ein normales Fahrrad umsteigen. Wie viele Fahrräder ich bis zu meinem 15. Geburtstag hatte, weiß ich nicht mehr – nur, dass ganz bestimmt kein Rennrad dabei war, nachdem ich mich mit dem von meinem Freund Ralf mal so richtig hingelegt hatte.

Mein nächstes Gefährt war wieder ein Herzensfahrzeug: endlich 15 und endlich mein Mofa in Metallicblau mit silbernem Tank – eine Zündapp ZR 20. Noch heute habe ich das Tankgemisch in der Nase: ein Teil Öl, 50 Teile Benzin und 100 Teile Duft nach der großen weiten Welt. Ich muss wohl nicht erwähnen, dass die Straße uns gehörte, und wenn wir das Wort „frisieren“ benutzen, hatte das mit unserer Haarpracht wenig zu tun. Da knatterten sie, Puch Maxi neben Kreidler MF2 und Hercules Prima – das war vielleicht nicht „Born to be wild“, aber immerhin „Born to be alive“! Danach kam mein Mokick, eine Zündapp GTS 50 und schließlich mein erstes Auto, ein Opel Ascona in „Brillant Signal Ocker“.

Tja, und dann war es irgendwann vorbei mit den großen Gefühlen, die ich meinen mobilen Untersätzen entgegenbrachte. Alles hat eben seine Zeit und diese habe ich teilweise bis heute in der Nase ...



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation – und auf Bremen.



Foto: GOP

„Kids für Nix“

Anlässlich der Sommerferien bietet das GOP Variété-Theater Bremen eine besondere Aktion: In der Zeit vom 6. Juli bis 13. August können Kinder bis einschließlich 14 Jahre kostenlos die aktuelle Show „Sommerzauber“ (Foto, siehe Seite 46) besuchen. Voraussetzung ist die Begleitung eines regulär zahlenden Erwachsenen. Infos: www.variete.de/bremen. (SM)

Musikalisch ins Wochenende

Frühschoppen-Konzerte im Ansgari-Quartier

Livemusik in der Bremer City: Darauf dürfen sich Besucherinnen und Besucher des Ansgari-Quartiers in diesem Sommer freuen. An drei Samstagen finden in der Zeit von 12 bis 17 Uhr Frühschoppen-Konzerte vor der historischen Kulisse der Handwerkskammer statt. Den Auftakt macht die Josie White Revival Band (Foto) am 8. Juli. Die 1991 gegründete Gruppe setzt bei ihren Auftritten vor allem auf zeitgenössische irische und schottisch-amerikanische Songs. Weitere musikalische Gäste der Reihe sind Salo Sulano & the Calamities (22. Juli) sowie das Piet Gorecki Trio (5. August). Finanziert werden die Frühschoppen-Konzerte von den Eigentümer:innen und Anlieger:innen rund um den Ansgarikirchhof. Neben den Konzerten können Besucherinnen und Besucher Heißgetränke oder vollmundige Weine genießen. (SM)



Foto: FR

GLEICH ZUM DEICH!



**BREMINALE
2023**

**VOM 12. BIS
16. JULI**

5 Tage Festival vom Feinsten!

Vom 12.–16. Juli steigt die Breminale
rund um die Osterdeichwiesen.

Wir wünschen viel Vergnügen.

swb.de

swb

FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR MICH.

Bis gleich am Deich!

Die „Breminale“ schlägt ihre Zelte wieder vom 12. bis 16. Juli am Osterdeich auf

Foto: Frank Thomas Koch



Kulturspektakel zum Sehen, Hören und Schmecken: Die mittlerweile 34. Ausgabe der „Breminale“ gehört auch in diesem Jahr zu den Höhepunkten des Eventkalenders. Vom 12. bis zum 16. Juli finden am Osterdeich neben mehr als 120 Shows und Konzerten auch Workshops, Führungen und Mitmachaktionen statt – das Ganze wie gewohnt umsonst und draußen.

Für die Veranstalter:innen des Festivals liegt der Fokus auf dem Motto „Kultur für alle“. Die Musik-, Kunst- und Kulturangebote an den insgesamt fünf Tagen sind dementsprechend vielfältig und für Besucher:innen jeden Alters gedacht. „Wir gehen davon aus, dass wir in diesem Jahr wieder die 200.000er-Grenze knacken werden“, schätzt Jonte von Döllen, künstlerischer Leiter der „Breminale“. Wir liefern einen Überblick der wichtigsten Infos.

Für Musikbegeisterte

In diesem Jahr wird auf acht Bühnen eine große Vielfalt geboten, bei der die Bremer Kulturszene mit Musik aus aller Welt angereichert wird. „Wir sind froh, dass wir wieder ein internationales Line-up auf die Beine stellen konnten“, sagt Jonte von Döllen. Das Festival startet am Mittwochabend unter der Regie des Radiosenders Cosmo. Auf der Radio Bremen Bühne performt unter anderem die Band Derya Yildirim & Grup Şimşek, die Klänge aus Folk, Pop und Jazz vereint. Im Februar hatte das Quartett einen ausverkauften Auftritt im Theater Bremen.

Am Donnerstag ist Bremen Eins am Werk und präsentiert zum Beispiel mit Nevertoolate eine „original Bremer Rentner-

band“, wie sich die elf älteren Musiker selbst bezeichnen. Außerdem auf der Schleuse-Bühne zu sehen: Caxxianne, eine preisgekrönte Alternative-Hip-Hop-Künstlerin und Songwriterin.

Am Freitag übernehmen die Macher von Radio Bremen Next die Regie und übergeben der aufstrebenden Berliner Rapperin Wa22ermann das Mikro auf der Radio-Bremen-Bühne. Zu den diesjährigen lokalen Acts zählen unter anderem am Samstagabend die Mad Monks mit Skapunk an gleicher Stelle, Sonntag stehen die Country-Alternative-Musiker von The Dad Horse Experience (Parkbühne) sowie Vladi Wostok, die Erfinder des „Ruski Surf“, auf der „Bretter“-Bühne.

Für Familien

Zuletzt war die „Kinderbreminale“ auf den Park hinter der Kunsthalle begrenzt. Nun soll es wieder Angebote für junge Gäste an unterschiedlichen Orten geben. „Wir hatten unterschätzt, wie voll es werden kann, wenn man das Programm auf einen Ort konzentriert“, begründet Jonte von Döllen den Schritt. So wandert zum Beispiel das Kinder-Holzbau-Projekt zum Hal-Över-Fährhäuschen am Deich. Zudem gibt es mit dem „Luftschloss“ eine kleine Bühne oberhalb des Ehrendenkmals Altmannshöhe, wo von Donnerstag bis Sonntag ein eigenes Programm für Kinder und Familien stattfindet – zum Beispiel mit Singer-Songwriter Sebó. Das Denkmal selbst wird im Rahmen der „Breminale“ außerdem erstmals tagsüber geöffnet und steht im Fokus eines Jugendprojekts in Kooperation mit der Naturfreundejugend Bremen.

Neu im Programm: Bars und „Bikinale“

Auf den 2022 gegründeten „Breminale-Marktplatz“ zieht dieses Jahr das Internetcafé Lift aus der Weberstraße und versorgt Gäste mit Getränken. Das Team um den Second-Hand-Vintage-Laden Defibrillator und die Bar Drittel aus der Neustadt beleben in die-



Teil des Organisationsteams: Jonte von Döllen und Esther Siwinski.



Foto: P. Wills

Die jamaikanische Rapperin Caxxianne ist Donnerstag auf der Schleuse-Bühne zu sehen.



Foto: Allegra Kortlang

Derya Yilidirm & Grup Şimşek: Ihre Mischung aus anatolischem Folk, türkischem Rock, Psychedelia, Pop und Jazz können Breminale-Gäste am Mittwoch auf der Radio-Bremen-Bühne erleben.

sem Jahr das Gelände vor dem Hal-Över-Fährhäuschen ebenfalls mit einem Getränkeausschank sowie einem kleinem Programm samt Tischtennisplatte.

Mit der „Bikinale“ findet am Sonntag von 12 bis 18 Uhr auf dem gesperrten Osterdeich zum ersten Mal eine Art kleine Fahrradmesse statt. Interessierte können sich dort unter anderem bei Hersteller:innen über Lastenräder erkundigen und mit einem solchen Gefährt sogar auf einer Rennstrecke gegeneinander antreten.

Für mehr Nachhaltigkeit

Nachdem das Konzept im vergangenen Jahr gut umgesetzt und angenommen wurde, setzen die Veranstalter:innen auch weiterhin konsequent auf Mehrweg im Getränkeausschank und bei der Essensausgabe. Unter anderem soll es neue Pfand- und Müllstationen geben. Zudem sind spezielle Teams für Besucher:innen und Gastronomiebetriebe ansprechbar und an allen Tagen des Festivals unterwegs, um bei Fragen rund um die Entsorgung zu beraten. An allen Getränkestationen können Gäste außerdem bequem mit Karte zahlen.

Barrierefreier und inklusiver

Seit 2019 gibt es in allen Bühnenzelten rollstuhlgerechte Bereiche. Vor zwei Jahren haben die Veranstalter eine Kooperation mit dem Martinsclub angestoßen, um das Festival noch barrierefreier und zugänglicher zu gestalten, etwa mit Rollstuhlplatten an der Schleuse. Die Veranstalter:innen wollen das Thema weiter vertiefen: Am Sonntag ist ab 13 Uhr vor der Parkbühne eine offene Podiumsdiskussion mit Experten geplant. (CI)

Breminal, 12. bis 16. Juli, Osterdeichwiesen. Weitere Infos zum Programm und den Acts gibt es online unter www.breminal-festival.de.

Die Stromversorgung erfolgt durch

HORST WEHMANN GmbH
ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

Der Marktelektriker

Wir suchen Verstärkung. Bewirb Dich jetzt!

- Mobile Stromversorgung für Groß- und Kleinveranstaltungen, Märkte und Ausstellungen
- Hausinstallationen

Alte Waller Str. 13 · 28219 Bremen · Tel. 0421-61 40 91
info@elektro-wehmann.de · www.elektro-wehmann.de

TAXI-RUF BREMEN

14 0 14

...kommt wie gerufen!



Jetzt auch per

WhatsApp bestellen.

0170-33 98423



AUS DEM HERZEN DER RAUTE

Mix aus Schaaf und Kohfeldt



Foto: Christina Kuhaupt

Bei der Gelassenheit, die Ole Werner ausstrahlt, kann man schnell vergessen, wie jung er noch ist. Im Mai feierte er seinen 35. Geburtstag und ist weiter der jüngste Trainer der gesamten Bundesliga. In diesem Sommer leitet Werner erst seine zweite Saisonvorbereitung bei Werder. Und man muss attestieren: Beim ersten Mal ist ihm das gut gelungen.

Vorher war er nie Trainer in der Bundesliga gewesen, der Jugendfußball und die zweite Liga waren sein Revier – bis ihm mit Bremen der Aufstieg gelang. Nach seiner ersten Bundesligavorbereitung im Sommer 2022 kam Werder gut aus den Startlöchern: Zwei Siege und drei Unentschieden in den ersten sieben

Spiele waren mehr, als dem Aufsteiger zugetraut wurde. Zumal Spiele wie der 3:2-Sieg in Dortmund für große Emotionen sorgten. Am Ende brachte der junge Cheftrainer den Traditionsverein sicher ins Ziel. Der Klassenerhalt war nie ernsthaft in Gefahr, Werder stellte sogar den Torschützenkönig – Niclas Füllkrug mit 16 Treffern. Das war eine starke Leistung des Trainers, zumal fast alle Konkurrenten bessere und teurere Kader hatten.

Als Lohn wurde Ole Werners Vertrag nun verlängert. Eine Selbstverständlichkeit war das aus Sicht des Trainers nicht, denn es ist ja so: Je nachdem, wie der Kader der Grün-Weißen letztlich aussieht, könnte Werder auch schnell wieder in den Keller rutschen – und dann steht ein Trainer automatisch ebenso schnell in der Kritik. Dann wäre bald vergessen, wie souverän er den Aufstieg und den Klassenerhalt schaffte.

Wäre er am Ende der neuen Saison weiterhin Werder-Trainer, würde das viele Fans freuen – weil er als Mischung aus Thomas Schaaf und Florian Kohfeldt gut zu Werder passt. Bisher war er in 55 Pflichtspielen für die Bremer verantwortlich. Kämen nun 34 Ligaspiele und mindestens ein Pokalspiel dazu, wäre er schon bei 90 Spielen. Das wäre bereits Platz sieben in Werders Trainerliste – hinter Otto Rehhagel (655 Spiele), Thomas Schaaf (644), Georg Knöpfle (183), Sepp Piontek (152), Fred Schulz (151) und Florian Kohfeldt (142).



Foto: FT Koch

Jean-Julien Beer, Jahrgang 1977, liebt den Fußball. Er war viele Jahre Chefredakteur des Fachmagazins „Kicker“ und ist heute Chefreporter des „WESER-KURIER“. In seiner Kolumne wirft er einen Blick hinter die Kulissen des SV Werder.

In die Pedale, fertig, los!

„Deutschland Tour“ radelt das erste Mal durch Bremen



Fotos: Deutschland Tour

Radsportfans erwartet am 27. August ein besonders spannender Abschluss der fünftägigen Rundfahrt mit vielfältigem Mitmachprogramm. Die Bremer Überseestadt wird zur Kulisse eines sogenannten Sprint Royal der weltbesten Radsportler. Bevor es für die Profis um den Gesamtsieg der „Deutschland Tour“ geht, fahren bereits Tausende Hobbysportler:innen in und um Bremen auf ihren Rennrädern. Als Zielbereich der Veranstaltung wurde die Überseestadt gewählt. Aus der Mittelweser-Region kommend, erreichen die Profis das Stadtgebiet über die Carl-Carstens-Brücke und passieren kurz vor dem Ziel das Weserstadion und die Bremer Altstadt.

Eine Tourtradition ist, dass die Zuschauenden das Spektakel gleich mehrfach genießen können: Die Zielrunde führt die Profis dreimal durch die in diesem Jahr bremische Kulisse. Es ist die Vorbereitung für den krönenden Abschluss der „Deutschland Tour“ 2023, denn die lange Zielgerade von 750 Metern ist wie gemacht für einen Sprint Royal.

Außerdem ist die „TK Cycling Tour“ zu sehen, ein Rennen für Hobbysportler:innen. Bevor am Sonntagnachmittag das Profirennen startet, sind sie morgens mit ihren Rädern auf den Straßen unterwegs. Über eine Strecke von 55 Kilometer und 110 Kilometer auf zwei gesperrten Strecken erleben sie die Region rund um die Weser. (MS)

Wer beim „Deutschland Tour“-Finale selbst fahren möchte, bucht den Startplatz unter cycling.deutschland-tour.com.

Sport im Herzen der City

Projektstart von „2bActive“

In der Bremer Innenstadt gibt es jetzt einen Anlaufpunkt für Sportbegeisterte: In der Hutfilter Straße 2-4 hat im Juni die „2bActive Base“ eröffnet. Im doppelstöckigen Gebäude erwartet Interessierte neben Produkten rund um den Sport auch ein Treffpunkt für Veranstaltungen und Bewegungsangebote.

Im Erdgeschoss werden lokale Produkte angeboten, unter anderem Second-Hand-Sportbekleidung. Im zweiten Bereich, genannt „Active Space“, stehen kostenlos nutzbare Tischkicker. Außerdem sind Bewegungs- und Sportkurse geplant, dessen Räumlichkeiten von Gruppen und Vereinen angemietet werden können. In der „Chill-Out-Area“ werden nach sportlichen Aktivitäten kalte Getränke angeboten. In den Sommermonaten ist auf dem gegenüberliegenden Ansgarikirchhof ein Tischtennisturnier angedacht, das sich durch die ganze Bremer Innenstadt ziehen soll. Auch vielseitiger Spitzensport steht auf dem Programm.

Das Projekt ist Teil des Programms „Restart Wirtschaft Innenstadt“ und wird mit rund 315.000 Euro aus dem Bremen-Fonds gefördert. Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH hatte zuvor die leerstehende Fläche angemietet und für ein Konzept zum Thema „Urbaner Sport“ ausgeschrieben. „Wir wollen so den Handel stärken und streben eine Neunutzung an. Nicht nur junge Menschen erwartet ein attraktives Angebot aus Sport, Handel und Veranstaltungen in der City“, so Staatsrat Sven Wiebe. Mit der gefundenen Nutzung, die in dieser Form bis Ende des Jahres ge-



Foto: Max Stascheit

plant ist, soll dem Leerstand entgegengewirkt und die Innenstadt aufgewertet werden. Das Pilotprojekt soll zudem dafür sorgen, dass mehr Vielfalt in die Bremer Innenstadt einzieht. „Wir wollen Sport erlebbar machen, mit After-Work- und After-School-Events und das inmitten der Innenstadt“, erklärt Andreas Heyer, Vorsitzender des WFB. „Wir fühlten uns bei der Planung wie Regisseure mit einem sensationellen Drehbuch, jetzt muss der Film entstehen“, beschreibt er den Prozess.

In den kommenden Monaten soll sich zeigen, wie das Projekt angenommen wird. „Darauf sollen im besten Fall weitere solcher Projekte folgen“, sagt Werner Richow, Geschäftsführer vom Betreiber Sportplatz. (MS)



GLASFASER AB
19,99 €¹
MONATLICH

GLASFASER-
ANSCHLUSS
0 €²

GLASFASER KOMMT AN!

Lichtschnelles Internet mit bis zu
1.000 Mbit/s³ – jetzt auch bei Ihnen

Gleich sichern: swb.de/glasfaserausbau

swb

FÜR HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR MICH.

1) Für Glasfaser 100, 300, 500 und 1000 ist ein geeigneter Glasfaser-Hausanschluss notwendig, für den weitere Kosten entstehen können. Das Angebot gilt nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten kein swb Glasfaser-Produkt hatten. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Mindestlaufzeit 24 Monate. Preise ab dem 7. Monat: Glasfaser 100 mtl. 39,99 €, Glasfaser 300 mtl. 49,99 €, Glasfaser 500 mtl. 59,99 €, Glasfaser 1000 ab dem 1. Monat mtl. 79,99 €. Standardgespräche in nat. Festnetze: 0 ct/Min., in nat. Mobilfunknetze: mit Mobilfunk-Flatrate 0,00 € monatlich; kein Call-by-Call. Einmaliger Bereitstellungspreis 59,99 €. Geeigneter Router vorausgesetzt. 2) Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten, wenn für den Glasfaser-Anschluss ein Glasfaser-Produkt der swb bestellt wird. Für das Glasfaser-Produkt entstehen Kosten. Im Hausanschlusspreis inbegriffen ist die Verlegung einer Glasfaserleitung bis zum Hausübergabepunkt. Die Bereitstellung des Glasfaser-Hausanschlusses erfolgt durch die Glasfaser NordWest GmbH & Co KG, wenn der Hauseigentümer oder die Hausverwaltung dem Ausbau nicht widerspricht und eine finale Prüfung den Ausbau bestätigt. 3) Soweit regional bei Ihnen verfügbar und technisch realisierbar.

MICHAELA
SCHAFFRATH
TRIFFT ...



„Geld hat mich nie interessiert“

Michaela Schaffrath im Interview mit Entertainer Helge Schneider

Jazzmusik, Kabarett, Improvisation und Klamauk: Seit mehr als 40 Jahren begeistert Helge Schneider das Publikum mit seiner Vielseitigkeit. Mit seiner neuen Platte „Torero“, die im März erschienen ist, bringt er sich zurück ins Musikgeschehen. Bis Mai 2024 tourt der Multi-Instrumentalist mit dem dazugehörigen Bühnenprogramm „Der letzte Torero – Big L.A. Show“ durch den deutschsprachigen Raum. Michaela Schaffrath ist seit mehr als 20 Jahren mit dem eigensinnigen Charakterkopf befreundet. Nach Helge Schneiders Auftritt in der Glocke traf sie ihn im Hofgarten des Atlantic Grand Hotels zum Plausch über Leben, Karriere und Kritiker.

Moin Helge, schön, dass du wieder in Bremen bist. Du hast gestern Abend vor ausverkauftem Haus in der Glocke gespielt. Wie lief es mit dem Bremer Publikum?

Toll, ich fand es große Klasse. Der Saal ist wirklich sehr schön und

hat eine langjährige Geschichte. Aber nicht nur das, er hat auch eine hervorragende Akustik, wenn Leute drin sind. Man hat ein Gefühl von einem perfekten Zusammenklang zwischen dem Publikum und der Bühne. Man ist mittendrin und das ist toll.

Es ist nicht das erste Mal, dass du hier bist. Du bist regelmäßig in unserer Stadt zu Gast und spielst meistens sogar an zwei Abenden. Wie nutzt du die Zeit zwischen den Auftritten?

Meistens gehe ich spazieren. Ich laufe rum, schaue mir die Gegend und die Häuser an. Mir gefällt Bremen, die direkte Lage an der Weser. Besonders gerne gehe ich auf den Marktplatz beziehungsweise den Kirchhof, wo es die Buden mit den leckeren Würstchen gibt.

Kurz nach deinem Auftritt hast du mir erzählt, dass du vorher keine Zeit für Sightseeing hattest, da du dich den ganzen Tag

in der Glocke um den Soundcheck gekümmert hast. Man sollte meinen, dafür hast du deine Leute?

Nein, ich mache immer noch vieles selbst, zusammen mit unserem Gitarristen Sandro Giampietro. Ich hatte jahrelang Leute dafür, war aber nie so wirklich zufrieden. Da bin ich sehr eigensinnig, was den Ton angeht oder wie beziehungsweise wo unsere Mikros stehen. Außerdem ist es gut, wenn man autark ist. Wenn es geht, machen wir alles analog. Und manchmal ist halt irgendwo der Wurm drin. Dann kann der Soundcheck schon mal von 12 bis abends 19 Uhr dauern und es bleibt nur eine kurze Pause, bevor es auf die Bühne geht.

Von deinem Gitarristen Sandro habe ich erfahren, dass die Band während des Konzerts immer ganz nah an dir dranbleiben muss, weil du jedes Mal spontane Entscheidungen triffst, die von der Set-Liste abweichen.

Ja, ich lasse mich immer tragen von dem Gesamtgefühl und davon, wie das Publikum drauf ist. Dann leg ich auch gerne schon mal eine Schippe drauf.

Deine Tourneen haben besondere Namen wie „Die Wiederkehr des blaugrünen Smaragdkäfers“ oder „Lass knacken, Oppa“. Wie bist du auf „Der letzte Torero – Die Big L. A. Show“ gekommen?

„Big L. A. Show“ habe ich aufs Schlagzeugfell geschrieben und das sah irgendwie gut aus. Dann habe ich noch ein Saxofon, eine Trompete und ein paar Noten hinzugefügt und die Show einfach so genannt. Bei „L. A. Show“ denkt man an Hollywood und das passt zu meinem aktuellen Programm.

Du hast ja sogar eine Showtreppe auf der Bühne, angeblich von Karel Gott, die du ihm auf der Autobahnraststätte abgekauft hast. Und die neuen Songs haben englische Titel.

Stimmt, aber ich singe natürlich auf Deutsch. Die englischen Titel sind einfach nur atmosphärisch. Gleichzeitig beinhaltet das auch eine gewisse Kritik an der heutigen Zeit. Mittlerweile kommt ja alles aus Amerika und unsere Kinder und Enkelkinder sitzen den ganzen Tag am Handy und singen englisch. Selbst einige deutsche Rapper rappen auf Englisch. Wenn ich meinen Kompositionen einen englischen Titel verpasse, der überhaupt nicht zu dem Lied passt, will ich konterkarieren. Heutzutage wird so vieles adaptiert, damit man dazugehört. Die Kinder heutzutage haben unheimlichen Druck was Klamotten, Schuhe oder Handys angeht. Und dann müssen sie auch noch viel zu lange in der Schule sitzen. Eine halbe Stunde Unterricht am Tag müsste doch reichen und danach noch einen schönen „Dick & Doof“-Film in der Aula gucken.

Mir fällt gerade eine witzige Textzeile aus deinem Song „Gartenzaun“ ein, die da lautet: „Das ganze Geld mit Quatsch verdient.“ Würdest du sagen, das trifft auf deine Karriere zu?

Na ja, das ist natürlich etwas überzogen. Das hört sich so an, als wäre ich Millionär. Im Grunde genommen ist es so gemeint, wie die Leute denken: Der Kerl verdient mit Quatsch Geld. Das stimmt aber nicht. Ich verdiene mein Geld mit meiner Arbeit und die ist hart. Dazu kommt noch, dass mich Geld nie interessiert hat.

Also spielt Geld für dich keine Rolle?

Hat es von Anfang an nicht. Als ich mit 14 Jahren meinen ersten Job am Fließband angefangen habe, gab es 2,07 Mark oder so. Da dachte ich schon, das ist aber viel Geld, und das hat sich bis heute nicht geändert. Obwohl ich jetzt ganz gut verdiene, habe ich keine Ambitionen, das Geld für mich zu behalten. Das investiere ich lieber in Musikinstrumente. Ich bin kein Typ, der sein Geld anlegt. Das hasse ich. Ständig werde ich von den Bankern gefragt, ob ich mein Geld in Aktien anlegen möchte. Meine Antwort darauf lautet: Ich bin meine eigene Aktie. Und das ist auch gut so.

Du bist nicht nur ein begnadeter Jazzmusiker, sondern auch Kabarettist, Schriftsteller, Regisseur und Schauspieler. Gibt es ein Talent, auf das du besonders stolz bist?

Nun ja, da muss ich mal überlegen. Also Saxofon spielen ist auf jeden Fall ganz weit vorne.

Die Kritiker sind dir nicht immer wohlgesonnen. Wie gehst du damit um?

Das ist mir völlig Banane, das lasse ich nicht so an mich ran. Aber berechnete Kritik habe ich immer höher bewertet als Lobhudeleien. Wenn zum Beispiel jemand geschrieben hat: „Sein Klavierspiel war eher mager“, bin ich der Sache auf den Grund gegangen und habe festgestellt, dass der Flügel nicht richtig gestimmt war. Ich bin nicht böse darüber, wenn jemand sowas schreibt, sondern ich nehme einfach beim nächsten Mal einen besseren Flügel mit.

Du wirst im August 68 Jahre alt. Hast du vor, bis ans Lebensende in die Tasten zu hauen?

Ja, habe ich. Ich bekomme zwar schon Rente, aber davon kann ich meine Miete nicht bezahlen.

Würdest du denn nicht mehr arbeiten, wenn du es nicht müsstest?

Doch, natürlich würde ich arbeiten. Ohne Arbeit kann ich mir mein Leben nicht vorstellen. Für mich gibt es diese Grenze mit der Rente nicht. Ich hatte ja den Vorzug, nicht zur Schule zu müssen, weil ich einfach nicht hingegangen bin. Und deshalb arbeite ich jetzt halt weiter (lacht).



Ein Gespräch unter Freund:innen: Michaela Schaffrath und Helge Schneider kennen sich seit mehr als 20 Jahren.

Fotos: Carlos Anthonyo



Fotos: DKP / Christian Hasemann

Der Paletten-Pirat im Interview

Immo Wischhusen spricht über das Kulturprojekt „Die Komplette Palette“

Im Jahr 2016 startete der Musiker Immo Wischhusen das Kulturprojekt „Die Komplette Palette“. Das 7000 Quadratmeter große Gelände an der Weser umfasst einen eigenen Strand, Sitzgelegenheiten, eine Spielwiese, Bühne und Bar(lette). Mittlerweile ist die sogenannte Hemelinger Karibik ein beliebter Begegnungsort für Bremer:innen geworden, um sich in der Sonne und auf Events einen Kurzurlaub zu gönnen. Im Interview erzählt Wischhusen, wie viel „Papa Lette“ in ihm steckt, was uns dieses Jahr an Programm erwartet und was er sich für die Zukunft wünscht.

„Die komplette Palette“ ist in die achte Saison gestartet: Wie lautet Ihr Zwischenfazit?

Immo Wischhusen: Es ist ein Gesellschaftsspiel mit sich stets weiter entwickelndem Regelwerk. Manchmal muss man Regeln aufstellen, damit das fröhliche Miteinander leicht bleibt. Die „Palette“ ist fördermittelfrei und lebt durch die freiwillige Hilfe der Menschen, also unserer Paletten-Crew. Wir finanzieren alles durch den Getränkeverkauf an der Bar, denn die Stadt unterstützt das Projekt nicht mit Geldern. Manchmal müssen wir kämpfen, um alle Rechnungen bezahlen zu können.

Wie viel „Papa Lette“ steckt in Immo Wischhusen? Gibt es einen Unterschied zwischen dem Paletten-Immo und dem privaten Menschen?

„Papa Lette“ ist ein Teil von mir, ich verschmelze mit meinen Aufgaben. Die Privatperson tritt dabei in den Hintergrund und die Grenzen lösen sich auf. Ich habe keinen Feierabend, für mich ist die Saison ein Marathon-Mandala. Wenn es am schönsten ist, wird dieses Mandala wieder verwischt. Am Montag, dem Ruhetag, kann

ich wieder zu mir kommen, werde also zu Privat-Immo.

Wie liefen die Vorbereitungen für die aktuelle Saison?

Zu Beginn des Jahres musste ich den Bauantrag zunächst aktualisieren und ein 180 Seiten starkes Schriftstück in fünffacher Ausführung einreichen. Im April ging es dann mit dem Transport unserer Paletten aus dem Winterlager weiter. „Die Komplette Palette“ liegt vor dem Deich im Überflutungsgebiet, daher habe ich nur eine Ausnahmegenehmigung von April bis Ende Oktober erhalten. Innerhalb der ersten Wochen des Aufbaus habe ich 34 Mal den Lkw be- und entladen. Das ist ein Fitnessprogramm, das mit vielen Endorphinen verbunden ist.

Wie sieht das „Palette“-Programm in diesem Jahr aus?

Dienstags ist bei uns „Tape-Tuesday“, da können Gäste ihre Lieblingskassetten mitbringen. Mittwochs ist der „Mittschnitt-Woch“, da spiele ich Konzertschnitte der letzten Jahre ab, die bei uns stattfanden. Am „DJ-onnerstag“ kommen Menschen mit Schallplatten zu uns und legen auf. Der „Funky-Friday“ ist ebenfalls DJ-lastig, da finden ab und an auch Konzerte statt. Die großen Sommerveranstaltungen finden an Samstagen statt.

Welche Gäste kommen in der Regel?

Das reicht von Menschen, die noch keine Haare haben, bis zu denen, die keine mehr haben. Die Zielgruppe sind alle Menschen, ich bediene keine bestimmte Szene. Ich möchte einen Ort, an dem man sich begegnen kann und sich gegenseitig Freiraum lässt. Das Schönste ist, wenn Gäste zum ersten Mal bei uns sind und fasziniert wie angewurzelt stehen bleiben.

Wie beschreiben Sie „Die Komplette Palette“ Menschen, die den Ort nicht kennen?

Als Abenteuerspielplatz für Erwachsene. Es ist ein experimenteller Ort an der Weser, mit Badebucht, dem Charme des Selbstgemachten und der Möglichkeit, auch selbst mitzumachen. Das Ganze lebt von dieser Energie, dass Menschen bereit sind, aus innerer Motivation mitzuwirken und nicht durch finanzielle Anreize.

Wie sieht die ideale Zukunft der „Palette“ aus?

Ich habe das Ganze jetzt sieben Jahre gemacht und mir in den Kopf gesetzt, das Jahrzehnt vollzumachen. Insofern habe ich die nächsten drei Jahre über die Aufgabe, es von mir zu lösen und Menschen zu finden, die Aufgaben übernehmen wollen, damit die „Palette“ auch ohne meine persönliche Präsenz weiterlaufen kann. Für das Projekt wünsche ich mir, dass es weiterhin vielen Menschen Freude bereitet, ob sie nun selbst daran mitwirken oder zu Gast sind.

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung auf der „Palette“?

Das ist tagesformabhängig. Gemüse anzubauen hat mir in den vergangenen Jahren viel Freude bereitet. Und jedes Mal, wenn unsere Zucchini, Tomaten oder Kartoffeln zubereitet werden und wir unsere Ernte gemeinsam essen, ist es eine besondere Freude. Mir macht es generell Spaß, alles aufzubauen und wachsen zu sehen. Im letzten Jahr haben wir zum Beispiel mit dem Bremer Produzenten von Guteseis ein eigenes „Bromperlensorbet“ verarbeitet. Morgens beginne ich den Tag in der Regel mit einem Sprung in die Weser – und das ist für mich ein wahrer Glücksmoment. (JF)

Infos: www.dkp.online

MATTHIAS HÖLLINGS – TYPISCH BREMEN

Die perfekte Welle

An den Künstlerinnen und Künstlern hat es jedenfalls nicht gelegen, dass im April 1994 erst die Idee des Bremer Wasser-Varietés „Welle“ und dann später das komplette gleichnamige Schiff untergingen. Die damals 19-jährige Nataliya Kolomojcz (Foto) hatte in ihrer Heimatstadt Kiew fleißig trainiert und beeindruckte als sogenannte Kontorsionistin, umgangssprachlich als Schlangenfrau, ihr Bremer Publikum – aber nur kurz.

Sie war mit vielen anderen Kolleginnen und Kollegen, zum Beispiel der gut ausgebildeten Ballettgruppe mit Gennadij, Wladimir, Anna und Jelena vom Staatlichen Konservatorium in Kiew, nach Bremen gereist und alle glaubten, hier gutes Geld verdienen zu können. Zu Hause brachten sie es als Angestellte in einem ukrainischen Staatsbetrieb auf je zwölf Mark im Monat, in Bremen sollten es pro Kopf 600 Mark sein. Ausgedacht und eingefädelt hatte diesen Deal der österreichische Gastronom Peter „Pepi“ Heiss. 1975 hatte er den bei den Bremer Atlas-Werken vom Stapel gelaufenen Dampfer „Welle“ gekauft und ihn in ein Gastroschiff mit Liegeplatz an der Schlachte umfunktioniert.

1984 und 1986 gab es zwei mysteriöse Brände auf dem Schiff, das zuletzt völlig ausbrannte und dadurch sämtliche Aufbauten verlor. 1994 sollte es nun ein Varieté-Schiff werden – und wurde es auch. Schiffseigner Heiss reiste im selben Jahr nach Kiew, engagierte insgesamt eine 50-köpfige Künstlergruppe, von der jeweils ein Drittel für ein Vierteljahr auf der „Welle“ in Bremen auftreten und auch wohnen sollte. Zur ersten Gruppe gehörte die 19-jährige Schlangenfrau Nataliya.

Voyeurismus als Kassenschlager

Neue Umbauten auf dem Schiff standen an. Unter fragwürdigen und äußerst engen Bedingungen „hauste“ die Künstlergruppe auf dem Schiff und begann mit den Proben. Pepi Heiss hatte zwar auch einen Tag vor der Premiere immer noch keine behördliche Genehmigung für eine Konzessionserweiterung zur „Zurschaustellung von Personen“, warb aber bereits kräftig in Bremen für sein Varieté an der Schlachte. Auf dem Flyer war zu lesen: „Kaufen Sie ein Ticket – nicht für's Flugzeug, sondern für's Bremer Welle Varieté und Sie erleben eine einmalige mystische ‚Ukrainische Nacht‘ im Jet-Tempo! Sie erwartet ein Zauber aus Magie, Clownerie, Artistik, Erotik und Vergnügen für alle Sinne.“ Der Werbung war auch zu entnehmen, dass der Eintritt 36 Mark, eine Flasche Krimsekt 80 Mark und ein Glas Fassbier (0,3l) 5,50 Mark kosten sollte. An den Getränkeumsätzen war die Künstlergruppe selbstverständlich nicht beteiligt.

Die Bandura-Spielerin und Sängerin Larissa, der Säbeltänzer Sergej, die Mädchen des erotischen Balletts und der Zauberkünstler Wladimir absolvierten wie ihre Kollegin Nataliya jedoch nur wenige Auftritte an der Schlachte, dann war ihr scheinbar so per-



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf Personen und Ereignisse, die irgendwie typisch für die Hansestadt sind – wenn man sie denn so kennt wie er.



Foto: Nataliya Kolomojcz, April 1994, Sieker/Höllings

fekter Deal auf der „Welle“ geplatzt. Ihr deutscher Arbeitgeber Peter Heiss war ohne behördliche Genehmigung gestartet. Folgerichtig machte die Behörde seinen Nachtclub wegen Sicherheitsmängeln auch wieder dicht.

Untergang an der Schlachte

Plötzlich saß die ukrainische Gruppe beschäftigungslos auf der „Welle“ und es war finanziell kein Land in Sicht. Sie traten frustriert ihre Rückreise an, der Rest des insgesamt 50-köpfigen Ensembles hatte Kiew erst gar nicht verlassen. Schiffsbesitzer Heiss wollte daraufhin eigentlich samt Schiff den perfekten Abflug machen, aber aus bis heute ungeklärten Gründen ging die „Welle“ plötzlich unter.

Irgendwer hatte die Feuerlöschanlage manipuliert und ein Bullauge fein säuberlich herausgetrennt. Die Kripo konnte keinen Täter ermitteln. Was dann folgte, war keine Varieté-Vorführung, sondern die Bergung des Schiffes in sechs Akten. Für bremische Verhältnisse ein ganz großes Schauspiel an der Schlachte, das den Steuerzahler eine Viertelmillion Mark kosten sollte. Pepi Heiss gab auf, strich die Segel und verkaufte sein Schiff – oder das, was davon noch übriggeblieben war – für eine Mark an einen Förderverein. Der steckte jahrelange Arbeit und gut zwei Millionen Mark in das Wrack und machte so aus dem Schrotthaufen die perfekte „Welle“. Diese kann an ihrem heutigen Liegeplatz im Neuen Hafen beim Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven besichtigt werden.



Foto: GEWOBA Bremen

Ein Ort der Gemeinschaft

Die GEWOBA Bremen ermöglicht voraussichtlich ab 2028 citynahes Wohnen im neuen Hulsberg-Quartier

Bezahlbares Wohnen in Bremen – gibt es das überhaupt noch? Um der zum Teil angespannten Wohnungslage in der Hansestadt entgegenzuwirken und die steigende Nachfrage an erschwinglichem Wohnraum für Familien, Singles und Senioren auch in Zukunft bedienen zu können, hat die GEWOBA Bremen im September 2021 das Gebäude der ehemaligen Professor-Hess-Kinderklinik am Hulsberg erworben. Bis zum Jahr 2028 sollen auf dem 8.700 Quadratmeter großen Gelände an der Bismarckstraße insgesamt 58 sogenannte preisgebundene Wohneinheiten sowie eine Kindertagesstätte und eine Tagespflegeeinrichtung entstehen.

Generationsübergreifendes, inklusives Wohnen

„In dem Ankauf der ehemaligen Kinderklinik sehen wir die Chance, ein modernes Innenstadtquartier für beeinträchtigte und nicht-beeinträchtigte Menschen aktiv mitzugestalten“, so Manfred Corbach, Leiter der Immobilienwirtschaft bei der GEWOBA. Ab der ersten Etage seien im gesamten Komplex bezahlbare barrierefreie Zwei- bis Fünfstückwohnungen geplant. Im Erdgeschoss ergänzen Kindertagesstätten von KiTa Bremen, eine Wohngemeinschaft der Inklusiven WG e.V. sowie Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen des Bremer Martinsclub e.V. das Gesamtkonzept des neuen Viertels. Ermöglicht werden soll so nicht nur weiterer Wohnraum, sondern ein citynaher und generationenübergreifender Ort der Gemeinschaft und der Inklusion.

Zeitgemäße Bau- und Wohnkultur

Der rund 8.700 Quadratmeter große Gebäudekomplex wird dabei auf Basis von Bauskelett und Freiflächen des ehemaligen Krankenhauses geplant, sodass der Großteil der Backsteingebäude aus den 1930er-Jahren erhalten bleiben kann. Um moderne An- und Neubauten erweitert und ergänzt, entstehen aus den ehemaligen Krankenzimmern, Lagerräumen und OP-Sälen gemütliche Wohnungen für Familien und Alleinstehende. „Der gesamte Umbau ist eine spannende bauliche Herausforderung für die Planer und Techniker. Wir werden Wände versetzen und alles grundlegend modernisieren, damit sich die zukünftigen Mieter:innen rundum wohlfühlen“, erklärt Diplom-Ingenieurin Serap Paßlack, die zuständige Architektin bei der GEWOBA.

Kreative Zwischennutzung

Bis 2028 ist es zwar noch eine Weile hin – einzelne Räume und Gebäudeabschnitte des zukünftigen Hulsberg-Quartiers werden aber schon jetzt teilweise genutzt. So ist seit Ende 2021 das gemeinnützige Unternehmen Visionskultur mit einem „Creative Hub“ in den Räumlichkeiten zu Hause: In dem Kreativzentrum finden Menschen mit Ideen und junge Bremer Start-ups aus den Bereichen Handwerk, Kunst oder Sport Gleichgesinnte für Austausch, Akquise und Projektentwicklung. (SC)

„Dieses Wohngefühl gibt es in der Bremer City noch nicht“

Standort, Zielgruppe und Zukunftsvision: Drei Fragen an GEWOBA-Prokuristen Manfred Corbach

Der Umbau der ehemaligen Professor-Hess-Kinderklinik an der Friedrich-Karl-Straße ist in vollem Gange. Welches Konzept verfolgt die GEWOBA Bremen bei der Gestaltung des neuen Quartiers? Dazu haben wir drei Fragen an Manfred Corbach gestellt, Prokurist der GEWOBA Aktiengesellschaft und Leiter der Immobilienwirtschaft bei der GEWOBA Bremen.

Herr Corbach, was macht den Standort Hulsberg für das neue Quartier attraktiv?

Manfred Corbach: Für uns als Quartiersentwickler ist ein großer Pluspunkt natürlich die hervorragende Innenstadtlage als zentrale Erweiterung des Bremer Viertels. Vom öffentlichen Nahverkehr über Einkaufsmöglichkeiten bis hin zu den unterschiedlichsten Wohn- und Gewerbeformen des Quartiers sind sowohl Versorgung als auch Anbindung für die neuen Bewohner:innen ideal. An so einem Ort kann neue Vielfalt entstehen – dieses Wohngefühl gibt es in der Bremer City bisher noch nicht.

Ab 2026 startet der Umbau. Wer soll hier ab 2028 einziehen?

Kurz und knackig: jeder! Wir möchten mit dem neuen Viertel einen offenen Raum der Begegnung schaffen, in dem sich Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung gleichermaßen wohlfühlen können. Der Wohnraum wird durch Kita-Angebote sowie Einrichtungen des Martinsclub erweitert, auch sind Foyers und Gemeinschaftsräume geplant, in denen nachbarschaftsübergreifende Mieterfeste

oder sonstige Angebote und Aktionen ermöglicht werden können. Mit diesem Konzept haben wir zum Beispiel bereits im „BlauHaus“ in der Überseestadt wunderbare Erfahrungen gemacht. Da gibt es keinen Gartenzaun drumherum, sondern einen offenen Bereich zum Begegnen.

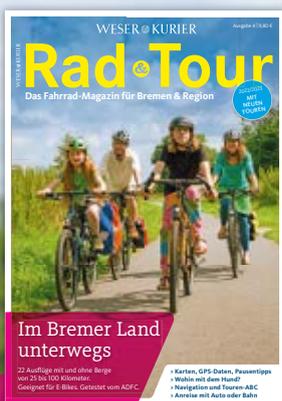


Worauf freuen Sie sich im Rahmen des Projekts am meisten?

Ich finde es großartig, dass ein so schönes historisches Gebäude im Bremer Stadtbild erhalten bleibt. Wir wollten keinen Abriss und Neubau, sondern das ursprüngliche Bauskelett so gut wie möglich nutzen. Das ist keine leichte Aufgabe, aber im Sinne der Nachhaltigkeit und der Geschichte der Klinik umso wichtiger. Auch freue ich mich, dass wir mit dem neuen Quartier ganz neue Wohnungstypen kreieren und so ein Angebot beispielsweise für Alleinerziehende und inklusive Wohngemeinschaften schaffen. Es wird ein Ort der Begegnung – und nicht nur Wohn-, sondern auch gemeinschaftlicher Lebensraum. (SC)

Weitere Infos unter www.gewoba.de.

Fahrradtouren in und um Bremen



Rad & Tour | Ausgabe 4

22 Touren für Freizeitradler, Familienausflüge oder auch für sportlich ambitionierte Fahrer. Zwischen 18 und 100 km Touren, mit Kartenskizze und digitalen Tracks für GPS-Geräte.

Preis: **9,80 €**



Rad & Tour | Ausgabe 3

Tourenplaner mit heraustrennbarem Kartenmaterial, für Ihre Routen im Norden. Oldenburg, Bad Zwischenahn, Harburger Berge, Lüneburger Heide oder von Hansestadt zu Hansestadt.

Preis: **9,80 €**



Rad & Tour | Ausgabe 2

22 Touren getestet und empfohlen vom ADFC und der WESER-KURIER-Redaktion. Mit Touren in und um Bremen sowie Delmenhorst, Syke, Verden, oder auch Wildeshausen.

Preis: **5 €**

Nur im
Pressehaus
Bremen

FOTO: FLORIAN SULZER

Hier erhältlich:



Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser



weser-kurier.de/shop



0421 / 367166 16

Versandkosten: 3,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei). Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

WESER
KURIER

SHOP

Regionales im Einkaufskorb

Produzent:innen stellen vor: Was gibt es Neues aus der Hansestadt und der Umgebung?

Musik, Lesestoff, Nahrungsmittel und vieles mehr – Bremens Kreativszene, Unternehmen und Erzeuger:innen sind einfallsreich und stärken mit ihren Produkten die Region. Ihre Angebote haben aber noch einen weiteren Vorteil: Wer vor Ort einkauft, vermeidet lange Transportwege und hilft so, wertvolle Ressourcen und Energie

zu sparen. In unserer Rubrik „Bremer Neuheiten“ stellen wir jeden Monat lokale Besonderheiten zum Schenken und Behalten vor.

Hinweise auf innovative Produkte nehmen wir per E-Mail an die Adresse info@stadtmagazin-bremen.de entgegen.

Alles dabei für den Sommerspaß

Geobag und Sonnenschutz bei Made in Bremen



Fotos: Made in Bremen

Braun werden, ohne gefährlichen Sonnenbrand? Mit der Sonnencreme LSF 30 von Biomaris sind Urlaubende gut geschützt. Die wasserfeste Creme mit ausgewogener Schutzbalance bietet hohen Schutz, vor allem für sonnenempfindliche Gesichtshaut. Auch lichtbedingter Hautalterung soll mit der integrierten Pflege entgegengewirkt werden.

Erhältlich ist eine Auswahl der Biomaris Produkte im „Made in Bremen“-Kaufhaus. Die Sonnencreme (LSF 30) in der 75-ml-Tube kostet 22,95 Euro.

Der Geobag „Weltenbummler“ von „Bremer Deern“ ist ein wahres Multitalent: Er kann als Kosmetik-, Stifte- oder Krimskramstasche verwendet werden. Somit ist alles Wichtige für einen sonnigen Tag am See oder Strand sicher an einem Ort verstaut. Das Weltkartenmotiv wird individuell verarbeitet und kann variieren.

Erhältlich sind die Taschen von der „Bremer Deern“ im „Made in Bremen“-Kaufhaus für 27,95 Euro.



Brainfood statt Junkfood fürs Büro

„Das Gemüseabo“ beliefert Unternehmen mit Bio-Lebensmitteln

Ein Schokoladenkeks hier, ein Stückchen Geburtstagskuchen von der lieben Arbeitskollegin dort, und mittags schnell zum Imbiss um die Ecke – gesunde Ernährung im Büro ist für viele eine Herausforderung. Dieser haben sich die Macher:innen von „Das Gemüseabo“ angenommen: Der Familienbetrieb aus Dörverden versorgt Unternehmen in Bremen und umzu mit Obst und Gemüse sowie Snacks in Bioqualität. Regionalität, Nachhaltigkeit und Frische stehen dabei außerdem im Fokus. Mit der „Bürokiste“ gibt es arbeitsplatztaugliche, gesunde Lebensmittel bequem im Wunsch-Abo. Interessierte können sich ihre „Bürokiste“ individuell zusammenstellen.

„Das Gemüse-Abo“ ist in drei verschiedenen Größen erhältlich, die kleinste kostet 20 Euro. Zu bestellen über www.gemueseabo.com



Foto: Pixabay

Zwei Jahrhunderte in Buchform

200 Jahre Kunstverein: Ein Jubiläumsband zum Lesen und Anschauen



Mit dem Ziel, „den Sinn für das Schöne zu verbreiten und auszubilden“ sowie „allmählich Kunstsachen zu sammeln und diese Sammlung zugänglich zu machen“, gründeten Kunstfreunde im November 1823 den Kunstverein Bremen. Im Laufe seiner zweihundertjährigen Geschichte ist es dem Verein gelungen, ein eigenes Museum zu bauen und eine große und bedeutende Sammlung zusammenzutragen. Heute zählt die Kunsthalle Bremen zu den national wie international bedeutenden Museen.

Die knapp einhundert Beiträge im Jubiläumsband zum 200. Geburtstag zeichnen ein vielstimmiges und breites Panorama. Abgebildet sind bekannte Meisterwerke wie auch vergessene Schätze aus dem Depot, sie werden ergänzt durch historische Fotografien oder bedeutende Archivalien. Sie bieten einen ebenso informativen wie unterhaltenden Streifzug durch die vergangenen zwei Jahrhunderte des Kunstvereins Bremen.

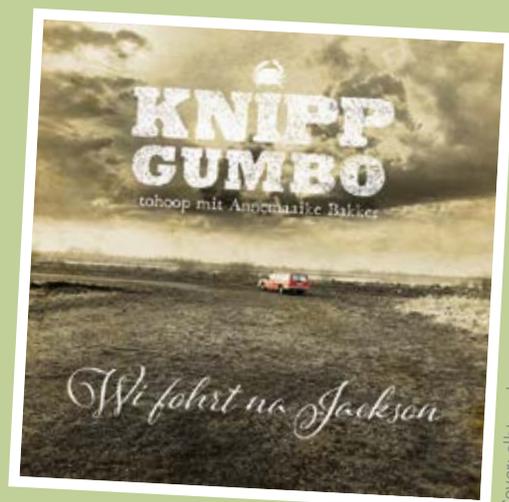
Erschienen im Carl Schünemann Verlag, 224 Seiten, 25 Euro.

Ohrenschmaus op Platt

Neues Album von Knipp Gumbo

Bremens Musikszene ist vielseitig, sowohl in Genres als auch in Dialekten. Bestes Beispiel sind Knipp Gumbo und ihr neues Album. Der Klassiker „Jackson“ von Johnny Cash und June Carter erscheint in plattdeutschem Gewand als „Wi fohrt na Jackson“, umgesetzt vom Duo Annemaaike Bakker und Knipp Gumbo. „Dreemol verloren“, im Original „Three Time Loser“, wurde durch den Rhythm 'n' Blues- und Soul-Sänger Wilson Pickett zum Klassiker. Und wie klingt der Prince-Song „I can't make you love me“ bei Knipp Gumbo? So: „Ik kann di den Mann för't Leven nich geven“! Den Abschluss macht „Besser ohne sie“, ein Lars-Köster-Eigengewächs.

Erschienen beim Label Elbtonal, erhältlich für 9,50 Euro inklusive Versand, zu bestellen über www.knippgumbo.de.



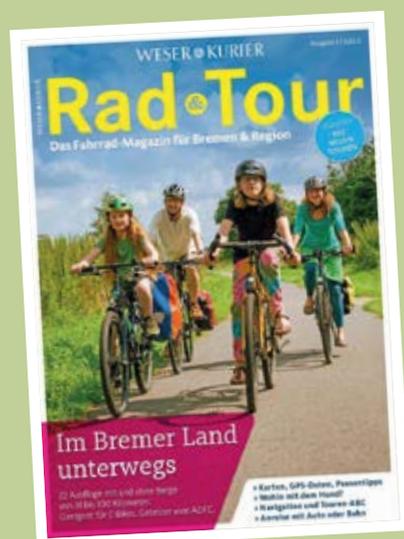
Cover: elbtonal

In die Pedale treten

Aktuelle „Rad & Tour“-Ausgabe für vielseitige Fahrradexkursionen

Es gibt wenige Städte, in denen so viel geradelt wird wie in Bremen. In der vierten Ausgabe des erfolgreichen Formats „Rad & Tour“, veröffentlicht in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), werden 22 komplett neue Touren vorgestellt. Sie führen durch Bremen und das reizvolle Umland und enthalten immer eine Kartenskizze, eine genaue Wegbeschreibung, digitale Tracks sowie wunderschöne Bilder und Eindrücke von unterwegs. Fast alle starten und enden an einem Bahnhof, manche kann man unterwegs auch abkürzen, um mit der Bahn zurückzufahren. Darüber hinaus gibt es mehrere Servicethemen, beispielsweise zum Thema Navigation mit GPS und App, zur Mitnahme von Hunden am oder auf dem Rad sowie ein ABC für Tourenradler.

Erhältlich im Onlineshop des Weser-Kurier und im Kundenzentrum des Pressehauses an der Martinistraße 43, 122 Seiten, 9,80 Euro.





„Ich sehe jetzt wie ein Adler“

Ein Erfahrungsbericht: Brillenfrei in zehn Sekunden dank neuester Lasertechnik von Smarteye

VON KRISTINA WIEDE

Die uneingeschränkte Sehkraft ist ein überaus wertvolles Gut. Wie wertvoll sie tatsächlich ist, das wird häufig erst dann bewusst, wenn sie schwindet. So erging es auch Lennart Starr, der seit seiner Kindheit auf das Tragen einer Brille angewiesen war. Der Verlust seines Sehvermögens war fortschreitend. Zuletzt lagen seine Dioptriewerte bei etwa minus sieben, die Dicke seiner Gläser kam Flaschenböden gleich. So griff er aus ästhetischen Gründen bei besonderen Anlässen zu Kontaktlinsen. Wirklich befriedigend waren diese Hilfsmittel für den Informatiker allerdings nicht. „Als der Optiker mir sehr kostspielige Gleitsichtgläser empfahl, war der Moment gekommen, um über eine Augenkorrektur nachzudenken“, erinnert sich der 44-Jährige. Geliebäugelt hatte er bereits zu einem früheren Zeitpunkt mit einer Laserbehandlung, doch vor zehn Jahren waren diese Korrekturen noch deutlich invasiver als heute. Auf Empfehlung wandte sich Lennart Starr an Dr. med. Christian Ahlers, Gründer des Unternehmens Smarteye und erfahrener Spezialist auf dem Fachgebiet der refraktiven Chirurgie. Dort im Einsatz: Die neueste Technik in Form des Femtosekundenlasers Visumax 800 aus dem Hause Zeiss, mit dem das risikoarme „SmilePro“-Verfahren angewandt wird. Wir haben den Patienten Starr auf seinem Weg zu einer scharfen Sicht in die Ferne begleitet.

Tag 1: Die Voruntersuchung

Ein freundlicher Empfang in hellen Räumlichkeiten in der Verdener Innenstadt. Großformatige Kunst hängt an den Wänden. Lennart Starr wird an diesem Sommertag im Juni erstmals voruntersucht.



Dr. med. Christian Ahlers untersucht die Augen des Patienten Lennart Starr auf seine Eignung für das minimalinvasive Verfahren.

Fotos: KW

Ob seine stark kurzsichtigen Augen für eine Laserkorrektur infrage kommen? Eine gewisse Anspannung ist spürbar, doch die routinierte Augenoptikerin Jeanette Markworth lockert mit Humor die Atmosphäre auf. Während der Voruntersuchung führt sie unter anderem den Cross-Blurring-Test und eine Scheinflugmessung durch, erstellt also eine Hornhauttopografie. So kann sie feststellen, ob die zusätzliche Alterssichtigkeit des Patienten Starr gleich mit behandelt werden kann. Die Spannung steigt. „Meine größte Sorge ist, dass meine Augen nicht geeignet sind“, hatte er im Vorfeld verraten. Doch die Optikerin ist zuversichtlich: Alle Untersuchungsergebnisse sprechen für die gewünschte minimalinvasive „SmilePro“-Methode. Abschließend klärt die Refraktiv Managerin Markworth ausführlich über die unterschiedlichen Verfahren auf, die ein brillenfreies Leben ermöglichen. Gute Aussichten also für den Patienten Starr.

Tag 2: Die ärztliche Untersuchung und das Aufklärungsgespräch

Dr. med. Christian Ahlers begutachtet seinerseits die Augen. „Ich möchte sicherstellen, dass die Augen gesund sind“, beginnt der Facharzt. Seine Erklärungen formuliert er in auch für Laien gut verständlichem Vokabular und führt aus, wie genau die Kurzsichtigkeit behoben werden kann. „Ihre Augen sind zu weit in die Länge gewachsen. Indem wir einen Teil der Hornhaut entfernen, verkürzen wir den Weg der Lichtbrechung“, so der Privatdozent. Und wie sieht es mit der beginnenden Altersweitsicht des Patienten aus? „Die entsteht, weil die Linsenflexibilität im Alter nachlässt. Sie kann sich nicht mehr vollständig zusammenziehen und weiten. Wir könnten auch dies korrigieren, indem wir ein Auge an kurze Entfernungen anpassen. Die Tests haben allerdings ergeben, dass Sie diese Differenz im Gehirn nicht gut ausgleichen“, macht der Arzt deutlich. Eine Lesebrille werde also aller Wahrscheinlichkeit nach nötig sein. Die Kurzsichtigkeit könne er hingegen komplett beheben, das permanente Tragen einer Brille würde so der Vergangenheit angehören.

Der Arzt erklärt das Prozedere des „SmilePro“-Verfahrens. „Nachdem das Auge mit Tropfen lokal betäubt wurde, löst der Laser innerhalb weniger Sekunden ein dünnes Hornhautscheibchen, das sogenannte Lentikel, im Inneren der Hornhaut, das ich anschließend durch eine Öffnung von etwa drei Millimetern entferne. Diese Methode ist die schnellste und schonendste, die uns in der refraktiven Chirurgie zur Verfügung steht. Die Technik hat sich in den vergangenen Jahren enorm entwickelt.“



Ganz links: Dr. med. Christian Ahlers und die Operationsassistentin bereiten die Augen des Patienten Lennart Starr auf die Laserbehandlung vor. Die Bilder in der Mitte und rechts zeigen den Patienten kurz vor und wenige Tage nach der Korrektur seiner Kurzsichtigkeit.

Tag 3: Die Behandlung

Bereits eine Woche später sitzt Lennart Starr im Warteraum des Ärztecenters in Walsrode, sein Kopf ist bedeckt von einer sterilen OP-Haube. Die Optikerin Jeanette Markworth hatte uns vorab in Empfang genommen und hat mit ihrer unterhaltsamen Art die Aufregung des Patienten etwas reduziert. Noch wenige Minuten bis zur Lasik liegen vor Lennart Starr. Er gähnt. Das kommt von der Tablette, die er am Morgen zur Beruhigung einnehmen sollte. Nun holt Dr. med. Ahlers ihn ab und führt ihn in den Operationssaal. Der Patient macht es sich auf der Liege bequem, anschließend säubert der Arzt das Auge. Dann platziert er den Arm des Lasergeräts über dem Auge. „Jetzt fokussieren Sie den grünen Punkt“, weist Dr. med. Ahlers den Patienten an. Zehn Sekunden später entfernt er seitlich am Auge das winzige Lentikel, reinigt erneut – fertig. Dann ist das zweite Auge dran. Nach etwa einer Viertelstunde sitzt Lennart Starr schon wieder im Warteraum. Zwar sind seine Augen gereizt, doch er kann bereits jetzt ohne Brille in der Ferne gut sehen.

Einige Tage später: Das vorläufige Ergebnis

Zwei Nachuntersuchungen sind positiv ausgefallen, eine dritte folgt drei Monate nach dem Eingriff. Das größte Risiko, die Infektionsgefahr, hat der Patient mithilfe entzündungshemmender Tropfen gebannt. Sein Zwischenfazit: „Es ist unfassbar, ich sehe wie ein Adler. Als ich zwei Tage nach dem Eingriff den Garten gewässert habe und alles plötzlich scharf sehen konnte, war das ein sehr berührender Moment. Die Wassertropfen und den Regenbogen darin, kleine fliegende Insekten – all das konnte ich vorher selbst mit Brille gar nicht mehr so genau erkennen“, berichtet Starr.

Im Verlauf der nächsten Wochen wird sich sein Sehvermögen laut Prognose weiterhin stabilisieren. „Schon jetzt hat mir die Korrektur meine Autonomie und damit ein großes Stück Lebensqualität zurückgegeben. Keine Brille rutscht von der Nase, keine Kontaktlinse verrutscht“, sagt Lennart Starr. Wie wertvoll diese Unabhängigkeit tatsächlich ist, führt ihm das wiedergewonnene Sehvermögen von nun an jeden Tag aufs Neue vor Augen.



☎ 04231 97 06 007

**KOSTENLOS
BERATEN LASSEN**

PERFEKTES SEHEN OHNE BRILLE





Ludwig
Fresenius
Schulen

Unsere Ausbildungen in Oldenburg:

Biologisch-technische/r
Assistent/in

Diätassistent/in

Kosmetiker/in
(auch mit Zusatzqualifikation
Make-up Artist)

Pharmazeutisch-technische/r
Assistent/in*

Physiotherapeut/in

*Förderung u. a. durch Jobcenter
oder Arbeitsagentur möglich



regelmäßige
Infoveranstaltungen

Am Wendehafen 10
26135 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 9 25 37 10
www.ludwig-fresenius.de

**STADTMAGAZIN
BREMEN**



Jeden Monat neu:

Interviews, Reportagen,

Porträts, Fotostorys,

Kolumnen und Berichte

www.stadtmagazin-bremen.de

Mehr Teilhabe ermöglichen

Erster Fachtag „Inklusion Nord 2023“ Anfang Juli in Bremen-Nord

Inklusion ist eine gesellschaftliche Verpflichtung, die nur gemeinschaftlich erfolgreich gestaltet und bewältigt werden kann. Zum ersten Mal findet in Bremen-Nord am Samstag, 8. Juli, eine Inklusionstagung statt, bei der vernetzt und verbunden werden soll. Die Idee zur „Inklusion Nord 2023“ stammt vom Inklusionsbeauftragten und SPD-Politiker Frank Schurgast. Organisiert wird der Fachtag vom Schönebecker Inklusionsnetzwerk. Der Institution ist es ein Anliegen, dass Inklusionsthemen aus Bremen-Nord Beachtung finden und nicht über betroffene Menschen gesprochen wird, sondern mit ihnen. Bereits in der Vorbereitungszeit wurden Akteure aus Politik, Religion, Wohlfahrt und Gesellschaft mit in die Planung und Gestaltung einbezogen.

Die Themenschwerpunkte der „Inklusion Nord 2023“ sind Sexualität und Behinderung, Inklusion durch Sport und Gefahren durch E-Scooter. Außerdem wird es vier Workshops geben, in denen sich Interessierte über Verständliche Sprache, einen Minibus der Deutschen Bahn und barrierefreies Leben in der Stadt informieren können. Alle Workshops sind angelehnt an Themen, die für Menschen mit Behinderungen interessant sind. Zudem wird ein neuartiges Exoskelett vorgestellt. Es soll Menschen mit einer Rückenmarksverletzung ermöglichen, durch motorisierte Hüften und Knie wieder aufrecht zu stehen, zu gehen sowie Treppen hinauf- und hinabzusteigen.

Als Veranstaltungsabschluss wird es eine Podiumsdiskussion zum Thema Inklusion durch Sport geben. Kernaussage dabei ist die Feststellung, dass es keine Norm für das Menschsein gibt. Ob hörgeschädigt und sehgeschädigt, mit Lernschwierigkeiten oder körperlicher Behinderung: Es soll ein gemeinsa-



Inklusionsbeauftragter Frank Schurgast hat den Fachtag initiiert.

Foto: Daniel Stöckl

mes Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung in Sportvereinen gefördert werden. Die Angebote im Sportverein sollen für alle zugänglich sein. Alle sollen mitmachen, keiner soll ausgeschlossen werden.

Als Gäste des Fachtags werden unter anderem Bürgermeister Andreas Bovenschulte sowie die Grünen-Politikerin Katrin Langensiepen erwartet. (MS)

Samstag, 8. Juli, Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
Veegesack, 10 bis 18 Uhr

Weitere Informationen: www.inklusionnord.de



ARBEIT & RECHT

**Ärger
im Job?**

Rufen Sie an:
0421.3 63 01-11

Für Ihr gutes Recht!

Beratung bei Fragen zu Vertrag, Lohn, Kündigung – kostenlos und vertraulich

Wir helfen Ihnen, Ihr gutes Recht als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer im Betrieb wahrzunehmen. Sie haben Fragen zu Ihrem Arbeitsverhältnis? Unsere Juristinnen und Juristen beraten Sie kostenlos und umfänglich.

Für Ihr gutes Recht.

www.arbeitnehmerkammer.de

Weitere Informationen:

☎ 0421.3 63 01-11



Arbeitnehmerkammer
Bremen

MOIN DEUTSCHLAND: DU KOMMST GANZ SCHÖN RUM!



Mehr als
Breminale
und zurück



Alle Infos zum
Deutschland-Ticket
und App-Download:
bsag.de/d-ticket

Partner im  VBN

Temis Töpfe



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food-Junkie. 2016 rief er seinen Blog „Ein Bisschen Bremen“ ins Leben und veröffentlicht darin seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit Bremer Köch:innen zubereitet hat.

Erdbeerkuchen

Das Rezept meiner Frau Caro

Dieser Erdbeerkuchen von meiner Frau Caro ist meine absolute Nummer eins. Sie hat ihn letztes Jahr erstmals für die Midsommar-Party mit ihren Freundinnen gebacken – und ich war beim Probieren so hin und weg, dass ich mir gleich die Hälfte des Kuchens gönnte. Passend zum Sommer möchte ich das Rezept nun mit euch teilen. Tipp: Ihr könnt zur Creme wahlweise Wildpreiselbeeren aus dem Glas und Pistaziencreme hinzufügen.

Zutaten für 4 Personen

Für den Biskuitteig:

- 6 Eier
- 160 g Zucker
- 100 g Stärke
- 130 g Mehl
- 2 TL Vanilleextrakt
- 8 g Backpulver

Für die Creme:

- 800 ml Sahne

• 900 g Doppelrahmfrischkäse

- 4 TL Sahnesteif
- 200 g Puderzucker
- 2 TL Vanilleextrakt

Für das Topping:

- 400 g Erdbeeren, wahlweise ganze Früchte oder halbiert
- 1 Handvoll Blaubeeren



Zubereitung

Biskuitteig:

1. Zunächst den Ofen auf Ober-/Unterhitze vorheizen.
2. In einer wasserbadgeeigneten Schüssel Eier, Vanilleextrakt und Zucker mischen und über einem Topf mit fast kochendem Wasser warm schlagen. Anschließend die Mischung ohne Wasserbad für fünf Minuten weiter aufschlagen.
3. Stärke, Mehl und Backpulver in einer separaten Schüssel mischen und vorsichtig unter die Ei-Zucker-Mischung heben.
4. Anschließend den Teig in zwei mit Backpapier ausgelegte Springformen gießen und für 12 bis 15 Minuten backen. Danach den Teig auf Backpapier stürzen, das mitgebackene Papier abziehen, locker auflegen und mit einem Geschirrtuch abdecken.

Creme:

1. Zunächst die Sahne steif schlagen. Dann Frischkäse mit Vanilleextrakt und Puderzucker in einer großen Schüssel verrühren.
2. Nun die geschlagene Sahne behutsam unterheben.

Finish:

1. Einen Biskuitboden auf eine Servierform legen und mit der Creme bestreichen.
2. Anschließend den zweiten Boden auflegen, wieder Creme aufstreichen und mit den Erdbeeren sowie Blaubeeren toppen.

Eigene Ernte richtig lagern und haltbar machen

Tipps für Obst und Gemüse: Vortrag der Verbraucherzentrale in Kooperation mit dem Naturschutzbund

Im Juli ist Hauptsaison für viele Obst- und Gemüsesorten. Egal, ob sie aus dem eigenen Garten oder vom Balkon kommen, ob sie gekauft oder von Nachbar:innen geschenkt wurden: Um lange Freunde an der Ernte zu haben, kommt es auf die richtige Lagerung und Zubereitung an.

Welches Gemüse wird wie gelagert? Was ist beim Herstellen von Konfitüre oder eingekochten Bohnen zu beachten, damit nichts schimmelt und die mühsam geschnibbelten Bohnen im Glas hochgehen? Die Verbraucherzentrale Bremen beantwortet Fragen wie diese im Rahmen des Vortrags „Erntezeit – Lebensmittel haltbar machen und richtig lagern“ am Montag, 17. Juli, von 15.30 bis 17 Uhr. Der Vortrag findet in Kooperation mit dem Naturschutzbund Bremen in den Räumen des Nabu am Vahrer Feldweg 185 statt. Interessierte erhalten hilfreiche Tipps und können den Referent:innen auch Fragen stellen. (SM)

Infos: www.verbraucherzentrale-bremen.de. Anmeldungen sind unter 0421 / 48 44 48 70 oder per Mail an info@nabu-bremen.de möglich.



Foto: Mathis Körner

Fruchtig und alkoholfrei

Drei Tipps für alkoholfreie Sommercocktails auf der Basis des italienischen Zitronenlikörs Limoncello

Neben dem Dauerbrenner Aperol Spritz erobert ein neuer angesagter Sommerdrink die Bars der Stadt: der zitronengelbe Limoncello Spritz, der dank seiner Zitrusnote direkt an Urlaub in Süditalien erinnert. Auch die alkoholfreien Varianten, zum Beispiel der Zitronenlikör San Limello, werden immer beliebter und sind in den Supermärkten erhältlich. Diese Alternative steht dem promillehaltigen Pendant in Sachen Geschmack in nichts nach. Wir haben drei Tipps für alkoholfreie Sommerdrinks.

Limello Spritz

Bei diesem fruchtig-spritzigen Cocktail wird der alkoholfreie Zitronenlikör San Limello mit kühlem und ebenfalls alkoholfreiem Prosecco gemischt. Durch zwei Zweige Minze kommt eine Extraportion Frische hinzu. Gut gekühlt schmeckt der Limello Spritz am besten, also sollte man ein paar Eiswürfel nicht vergessen. Der Drink



lässt sich gut zu Meeresfrüchten, Antipasti und Obst genießen.

Limello Tonic

In nur vier schnellen Schritten ist der Longdrink gemischt, der sofort an den letzten Italienurlaub erinnert. Und so einfach geht es: Ein großes Glas mit fünf Eiswürfeln füllen, 4 cl alkoholfreien Zitronenlikör hinzufügen, 200 ml herbes Tonic Water aufgießen und das Ganze mit zwei Zweigen Minze oder Zitronenscheiben garnieren.

Limello Fizz (für Kinder geeignet)

Der fruchtige Drink schmeckt prickelnd und zitronig erfrischend – und ihn dürfen sogar Kinder genießen. Eine Handvoll Eiswürfel ins Glas geben, 3 cl alkoholfreien Zitronenlikör und 10 cl Soda auffüllen, mit einer Scheibe Zitrone garnieren. (SM)

Hochprozentige Genüsse

„Whisky Sommerfest“ im Lemon Garden

Besondere Spirituosen probieren und Livemusik genießen: Das ist am Samstag, 15. Juli, in der Bremer Innenstadt möglich. Die Scotch Malt Whisky Society, Europas größter Whiskyclub, lädt zum Sommerfest in die Bar Lemon Garden ein. Im Fokus stehen dabei Raritäten, unter anderem präsentiert von Society Ambassador Thom Glas. Mit von der Partie ist auch „Keeper of the Quaich“ Timo Lambricht vom Bremer Spirituosen Kontor. Er bringt Seltenheiten aus dem Hause Douglas Laing mit. Zum Ticketpreis von 49 Euro können Interessierte bei einem Tasting von 16 bis etwa 19 Uhr sechs verschiedene Whiskys probieren und sich hinterher mit einer Portion Fish 'n' Chips stärken. Für die musikalische Untermalung sorgen die Schottenrocker The Baltic Scots. (SM)

Infos und Tickets: www.lemonlounge.de/collections/kurse.



Foto: Adobe Stock

WHISKY SOMMERFEST

AM 15. JULI IM LEMON GARDEN BREMEN

WHISKY TASTING, LIVE-MUSIK UND FISH & CHIPS

ALLE INFOS UNTER:
WWW.LEMONLOUNGE.DE/COLLECTIONS/KURSE

The advertisement features a dark background with a bottle of Scotch Malt Whisky Society whisky and a snifter glass filled with whisky. The text is in white and blue, providing details about the event on July 15th in Bremen. A logo for the Scotch Malt Whisky Society is visible in the top left corner of the ad.

Beste Aussichten

Zu jeder Jahreszeit eine Reise wert: Wilhelmshaven liegt am Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer und nur 100 Kilometer von Bremen entfernt



Fotos: ATLANTIC Hotel Wilhelmshaven

Salzig Seeluft, Sonnenuntergänge mit Blick aufs Meer, Tee mit Kluntjes nach einem langen Deichspaziergang und Weitblick ohne Ende: Das und noch mehr ist typisch für einen Nordseeurlaub – so auch in Wilhelmshaven. Ob Wattwandern, Radfahren, Wellness oder Kultur: In der niedersächsischen Marine- und Hafenstadt wird Urlaub zum Erlebnis für Groß und Klein. Das ATLANTIC Hotel direkt an der Wasserkante zum großen

Hafen heißt seine Gäste mit bester Aussicht auf das bekannte Wahrzeichen – die Kaiser-Wilhelm-Brücke – willkommen. Auf der anderen Seite des Hotels befindet sich der ehemals zum Hafen gehörige Badesee „Banter See“ und in nur wenigen Schritten erreichen Besucher:innen den Jadebusen mit dem Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer.

Die klare, geradlinige Architektur des 4-Sterne-Superior-Hotels fügt sich in die

herausragende maritime Lage ein und erinnert an ein elegantes Kreuzfahrtschiff. Hervorzuheben ist vor allem der Rundum-Wasserblick von der Sonnenterrasse des Restaurants „Harbour View“.

Großer Beauty- und Spa-Bereich

In 145 edel-maritim eingerichteten Zimmern und Suiten ist entspannte Erholung angesagt. Ob Kurztrip mit der bes-

Sonnendeck MIT HAFENBLICK

Wechselnde Kuchen- und Tortenauswahl

Friesisch-französische Abendkarte

Großes Frühstücksbuffet

Lunch-Snackkarte & Eiskreationen

Mit Blick auf
die Kaiser-
Wilhelm-Brücke



Harbour View
RESTAURANT

ATLANTIC HOTEL Wilhelmshaven GmbH | Jadeallee 50, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: +49 (0) 4421 773 38-0 | Mail: wilhelmshaven@atlantic-hotels.de

ten Freundin, Überraschungsausflug zum Hochzeitstag oder längere Wohlfühlferien mit der ganzen Familie: im ATLANTIC Hotel werden Körper und Geist gleichermaßen verwöhnt. Ein perfekter Ort, um die Schönheit des Nordens zu erleben, mit der Sonne aufzustehen und neue Energie zu tanken. Pure Regeneration garantiert der 1.000 Quadratmeter große Beauty- und Spa-Bereich mit Pool, Fitnessraum, finnischer Sauna und Dampfbad. Zusätzlich werden kosmetische Behandlungen, Massagen und Ayurveda angeboten.

Raffiniert-regionale Küche mit Esprit

Kulinarisch geht es friesisch-französisch zu – im Restaurant „Harbour View“ liegt der Fokus auf raffinierten regionalen Speisen mit dem gewissen Esprit. Und mit dem „Watt'n“-Menü schickt das Küchenteam seine Gäste auf eine geschmackliche Entdeckungstour durch die Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer. Die Gerichte werden mit saisonalen Zutaten zubereitet, die es nur dort gibt.

Als erstes Hotel in Wilhelmshaven wurde das ATLANTIC Hotel offiziell als Nationalpark-Partner ausgezeichnet und



setzt sich für den Schutz des einzigartigen Lebensraumes Wattenmeer ein.

Nachhaltigkeit im Fokus

Darüber hinaus engagiert sich das Team in der Initiative „United Against Waste“ gegen Lebensmittelverschwendung und ist mit dem „GreenSign Level 4“ zertifiziert. Demzufolge erfüllt das Hotel die Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften in hohem Maße.

derungen an nachhaltiges Wirtschaften in hohem Maße.

Wer etwas Besonderes zu feiern hat oder eine Tagungslocation sucht, findet im ATLANTIC Hotel neun individuelle Veranstaltungsräume für insgesamt 500 Personen, darunter ein großer Festsaal mit spektakulärem Hafensblick. In der „Seven C's“-Bar werden kreative Cocktails gemixt. Das Gin- und Whisky-Sortiment ist außergewöhnlich.

Der Bordshop in der Lobby hält eine originelle Auswahl regionaler Produkte bereit, die sich gut als Mitbringsel eignen oder zum Selbstverwöhnen einladen. Zudem stehen Ladesäulen für E-Autos, Leihfahräder und Ferngläser zur Verfügung, um seltene Vogelarten zu beobachten.

Weitere Infos gibt es unter www.atlantic-hotels.de/hotel-wilhelmshaven.



SEHNSUCHT nach Meer?

1.000 qm Beauty & Spa Bereich

Pool, Saunen & Fitnessraum

4-Sterne Superior

Fussläufig zur Nordsee & rundum Wasserblick

Pro Person ab
95 EUR

im Doppelzimmer
inkl. Frühstück

Erfrischende Ideen für freie Tage

Sommer, Sonne und endlich ein paar Tage ohne Arbeit, Schule oder andere Verpflichtungen – der Juli hat idealerweise bestes Wetter und für viele auch Urlaub im Gepäck. Und weil Eis essen, Schwimmen gehen oder Faulenzen auf der Sonnenliege auf Dauer ein wenig eintönig werden können, geben wir auf den folgenden Seiten Tipps für abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten in Bremen und umzu. (CI)

Foto: Christina Ivanda



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**



16.-20.8
2023

Bremerhaven

hier ist das Meer los

Meer Fisch
Meer Vielfalt
Meer Genuss

 **ERLEBNIS
BREMERHAVEN**

Freizeitpark an der Weser

Der „Ueberhafen“ lockt mit vier Attraktionen in die Überseestadt

Ein Rummel im Stil der 1950er-Jahre, Minigolf unter Schwarzlicht, ein Revuetheater und ein Indoor-Hostel-Camp – der maritime Freizeitpark „Ueberhafen“ in der Überseestadt bietet Besucher:innen mit insgesamt vier Attraktionen ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm inmitten der historischen Kulisse der alten Speicherstadt. So gibt es im „HafenTraum“ spannende Übernachtungsmöglichkeiten in Form eines Indoor-Hostel-Camps. Den Gästen stehen verschiedene Tinyhäuschen und Retrocamper zur Verfügung, deren Einrichtungen sich jeweils an ausgewählten Urlaubsdestinationen orientieren. Im „SchwarzLichtHof“ nebenan kann der Minigolfschläger geschwungen werden, umgeben von Neonfarben, Schwarzlicht und historischer Deko. Der „HafenRummel“ hält unterdessen einen Jahrmarktspieleparcours im Stil der 1950er-Jahre für die ganze Familie bereit. Jede Menge Musik, Comedy und Unterhaltung gibt es im „HafenRevueTheater“, das seit 2013 in die Überseestadt lockt. Für das leibliche Wohl sorgen Bistros sowie diverse Bars auf dem Gelände.

Weitere Infos: www.ueberhafen.de.



Foto: FR

Entdeckungsreisen für Familien

Übersee-Museum Bremen bietet umfangreiches Ferienprogramm

Die Kulturen der Welt kennenlernen oder Tiere in verschiedenen Lebensräumen erforschen – im Übersee-Museum Bremen kommt dank der Ferienaktionen keine Langeweile in der Urlaubszeit auf. Vom 12. Juli bis zum 13. August gehen jeweils mittwochs und sonntags große und kleine Besucher:innen auf Entdeckungsreise und basteln im Anschluss eine Erinnerung an die Zeit im Museum. Die familienfreundlichen Führungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten schaffen zahlreiche Möglichkeiten, gemeinsam auf Erkundungstour zu gehen, Neues zu lernen und aktiv zu werden. Alles dreht sich um die Themen des Museums und die verschiedenen Ausstellungen: Ob Asien, Amerika oder Afrika – ferne Ziele sind dort nur einen Katzensprung entfernt. Für Kinder unter sechs Jahren wird die Begleitung durch eine erwachsene Person empfohlen.

Weitere Infos und Termine: www.uebersee-museum.de.



Foto: Volker Beinhorn

Auf den Spuren eines Legionärs

Sonderausstellung zeigt römischen Schienenpanzer

Bei Ausgrabungen im Jahr 2018 wurde im Museumspark Kalkriese bei Bramsche der bislang älteste und weltweit einzig erhaltene römische Schienenpanzer entdeckt. Diesen können Interessierte nun bei der Ausstellung „Cold Case – Tod eines Legionärs“ bestaunen. Es ist eine Seltenheit, wenn Kriminalfälle nach Jahrzehnten noch aufgeklärt werden können. Dagegen scheint das Vorhaben der neuen Sonderausstellung beinahe unmöglich: Wie kann es gelingen, über 2000 Jahre zurückzublicken? Ausgehend von dem besonderen Rüstungsfund ist eine zentrale Frage der Ausstellung: Warum blieb der Schienenpanzer auf dem ansonsten gründlich geplünderten Schlachtfeld in Kalkriese liegen? Objekte aus ganz Europa helfen bei der Suche nach einer Antwort. Besucher:innen haben die Möglichkeit, in der hauseigenen Restaurierungswerkstatt den aufwändigen Prozess der Freilegung nachzuvollziehen, anhand von interaktiven Medienstationen, aber auch an vielen Mitmachstationen zum Anfassen.

Weitere Infos: www.kalkriese-varusschlacht.de.



Foto: Manfred Pollert



Kraxelmaxel
Kletterwald
Oldenburg-Hatten

Jetzt online buchen!




Kreyenweg 10 26209 Kirchhatten
direkt am Freizeitzentrum Hatten
Tel.: 04482 980304 oder 0441 57001100
www.kraxelmaxel.de

Spaß in luftiger Höhe

Sportliche Herausforderungen für die ganze Familie im „kraxelmaxel Kletterwald“

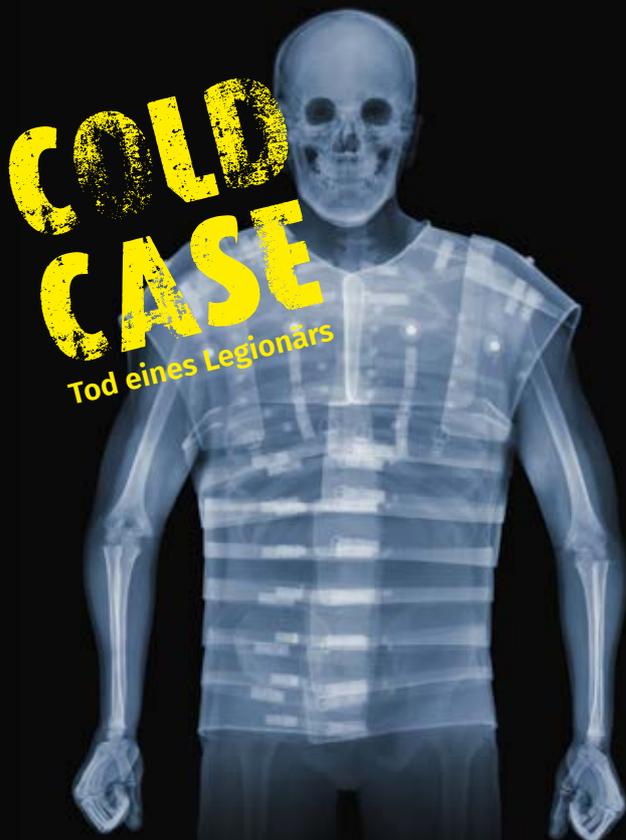
Das Klettern ist einer der frühesten Bewegungsabläufe, die wir ausprobieren – doch auch Heranwachsende und Erwachsene teilen die kindliche Freude, sich hoch hinaus zu begeben. Gelegenheit dazu bietet der „kraxelmaxel Kletterwald“ in Oldenburg-Hatten. Besucher:innen können dort ihre Geschicklichkeit sowie Schwindelfreiheit unter Beweis stellen. Für ein sorgenfreies Klettererlebnis können die Gäste auf ein ausgeklügeltes Sicherungssystem vertrauen, das maximale Sicherheit bietet. Mutige balancieren etwa von Baum zu Baum, überqueren schwankende Hängebrücken und krabbeln durch hölzerne Rohre zur nächsten Plattform in den Baumkronen des Mischwaldes. Dieser spendet während der Sommermonate nicht nur kühlenden Schatten, sondern beheimatet auch ein Freibad in direkter Nachbarschaft zum „kraxelmaxel“. Im Anschluss an die Kletterpartie lockt ein Sprung ins erfrischende Wasser.

Wer seinen Besuch im Oldenburger Land ein bisschen länger als für einen Tagesausflug plant, kann auf dem Campingplatz im Freizeitzentrum Hatten sein Zelt aufschlagen und die Grillplätze für die Zubereitung eines Abendessens unter freiem Himmel nutzen.

Gäste werden gebeten, sich im Vorfeld online anzumelden. Im Buchungskalender finden sie die Öffnungszeiten und Termine, an denen Plätze verfügbar sind. Kurzfristige Buchungen sind ebenfalls möglich. (SM)

Infos: www.kraxelmaxel.de

VARUSSCHLACHT IM OSNABRÜCKER LAND
MUSEUM UND PARK KALKRIESE



10.06. – 05.11.2023

Venner Str. 69 | 49565 Bramsche | www.kalkriese-varusschlacht.de

Auf die Skates, fertig, los!

Nächste „Bremen Skate Night“ Anfang Juli



Foto: Fotolia

Noch bis September lockt die „Bremen Skate Night“ wieder alle Rollschuhbegeisterten auf die Straßen der Hansestadt. Am Dienstag, 4. Juli, gibt es die nächste Möglichkeit. Start- und Zielort für die allmonatlichen Skate-Nächte ist wie gewohnt das Hansa Carré Bremen an der Pfalzburgerstraße. Der Startschuss zu den rund 20 Kilometer langen Runden erfolgt jeweils gegen 20 Uhr. Das Vorprogramm mit Musik und Moderation beginnt eine Stunde zuvor. Bei schlechten Wetterbedingungen gibt es einen Nachholtermin, Veranstaltungsabsagen werden auf der Webseite www.happyskater.de bekanntgegeben. (SM)

Weitere Infos: www.happyskater.de

Deutschlands größtes Seefest

Das „Maschseefest“ in Hannover mit buntem Programm



Foto: Kevin Munkel

In den Sommermonaten ist auch außerhalb von Bremen immer etwas los. Im benachbarten Niedersachsen befindet sich ein attraktives Freizeitziel: der Maschsee in Hannover. Fest im Sommerprogramm erfahrener Ausflügler:innen verankert ist das alljährlich stattfindende „Maschseefest“.

Dort genießen Besucher:innen internationale Köstlichkeiten, musikalische Highlights und sportliche Aktionen.

Gastronomisch wird natürlich auch wieder einiges geboten. Neu am Ostufer (Geibel) ist die Weinregion der Mosel. Dort laden zahlreiche Steh- und Sitzmöglichkei-

ten, thematisch gestaltete Dekorationen im Mosel-Charme und sanfte Lounge-Musik zum Verweilen ein. Dazu gibt es moseltypische Speisen und Getränke. Bei „Waldkater meets Spain“ gibt es viele spanische Spezialitäten, ausgefallene Burger oder frische Bowls können unterdessen bei „Welcome to Miami“ genossen werden. Auf der „StrandAlm“ erwartet Hungerige verschiedene Speisen der deutschen Küche und speziell alpenländische Spezialitäten.

Auch das Feiern kommt nicht zu kurz: Die Maschsee-Bühnen bieten unter anderem Irish Folk, Poetry-Slams und Comedy. Der Radiosender „bigFM“ bespielt die Bühne am ersten Freitag, Radio 21 wartet am dritten Wochenende mit Coverbands auf. Zudem können sich die Gäste auf den „Queer-Wednesday“ und die „Palo Night“ freuen.

Für die Kleinen hat das „Maschseefest“ täglich Programm zu bieten. Basteln, Klettern und diverse Sportarten sorgen für Abwechslung. Auch das Fackelschwimmen und ein Entenrennen zugunsten des Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellspender-Registers kann wieder vom Ufer aus bejubelt werden. (SM)

Mittwoch bis Sonntag, 26. Juli bis 13. August.
Infos: www.maschseefest.de

A nighttime photograph of the Maschsee festival in Hannover. The skyline of the city is illuminated, with the large, ornate dome of the St. Nikolai Church being a prominent feature. The lights from the festival and the city are reflected in the water of the Maschsee. The festival logo, which includes the text 'HANNOVER ER' and 'maschseefest Hannover', is overlaid on the image. A QR code is located in the bottom left corner, and the dates '26.7. - 13.8.2023' are written in large white text. A blue banner at the bottom right contains the website address 'WWW.MASCHSEEFEST.de'.

HANNOVER ER

maschseefest
Hannover

26.7. -
13.8.2023

www.MASCHSEEFEST.de

Location- und Tischreservierung

SOMMER SAUSE

20. JULI BIS
20. AUGUST
IMMER DONNERSTAGS
BIS SONNTAGS



THEATER WIRBELT WISSENSCHAFT

DAS FERIENPROGRAMM IM UNIVERSUM® BREMEN

„Sommersause“ im Universum®

Ferienprogramm im Science-Center: Welt der Wissenschaft mit Theater und Performance erleben



Foto: Claudia Hoehl

Mit Improvisationstheater, einem kleinen Glitzermuseum und einer turmhohen Schreibmaschine überrascht das Universum® Bremen in den Sommerferien seine Gäste: Die „Sommersause – Theater wirbelt Wissenschaft“ bietet zwischen dem 20. Juli und 20. August jeweils donnerstags bis sonntags von 13 bis 18 Uhr jede Menge Performance, Kunst und Interaktionen rund um das Thema Wissenschaft.

So werden beispielsweise am Auftaktwochenende vom 20. bis 23. Juli auf dem Vorplatz Künstler:innen spontan Gedichte, Geschichten und Melodien zum Besten geben, während im Innenbereich das Theaterensemble Froschperspektive mit Toast-Tricks, Geburtstags-Gimmicks und Alltags-Algorithmen verständlich macht. An den vier weiteren langen Wochenenden des von der Sparkasse Bremen finanzierten Sommerprogramms geht es unter freiem Himmel mit Jonglage, Hula-Hoop und einem Unterwasserobjekttheater weiter.

Im Inneren des Universum® hingegen werden die Gäste jede Woche unter anderem mit einer neuen Theaterform für verschiedene Altersgruppen überrascht. So lässt beispielsweise Puppenspieler Leo Mosler die Maus Armstrong zum Mond fliegen, während das Bremer Showkollektiv Circus Quantenschaum mit akrobatischen Künsten die Schwerkraft zu überlisten versucht. Außerdem wird das AMSI-Theater improvisierend auf Publikumszurufe eingehen und die Osnabrücker Schauspielerin Lieko Schulze bringt mit Kisten, Klötzen und fallenden Türmen die jüngsten Gäste ab zwei Jahren zum Staunen.

Optisch wird es wirbelig rund ums Universum®: Tausende bunte Flatterbänder, die an einen durchlässigen Theatervorhang erinnern und von den Gästen individuell beschriftet werden können, prägen das Bild ebenso wie eine zentrale „Wirbelbude“, an der die Gäste unter anderem Material und Anregungen zur kreativen Gestaltung des Vorplatzes erhalten. Gemütliche Hängematten unter farbigen Sonnenschirmen laden zwischendurch zum Verweilen ein. Mit einem großen Abschlusskonzert am 19. August wird die Sause feierlich beendet.

Das Programm gibt es unter: www.universum-bremen.de/sommersause.

Die Welt der Mathematik

„Explore Science“ im Bremer Bürgerpark

Die Klaus Tschira Stiftung veranstaltet in diesem Sommer ihre fünfte Ausgabe der naturwissenschaftlichen Erlebnistage Explore Science im Bürgerpark. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Sprache der Wissenschaft: Die Mathematik. Interessierte sind eingeladen, an 24 interaktiven Stationen in die spannende Welt der Mathematik einzutauchen, in der weit mehr Werkzeuge als nur Messen, Sortieren und Rechnen zu Einsatz kommen. Bei Explore Science dürfen sich die Besucher:innen auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, das in Zusammenarbeit mit 28 Partnerinstitutionen aus Bildung, Wissenschaft und Forschung gestaltet wird. Das Angebot reicht von einer interaktiven Mathematikausstellung über zahlreiche Mitmachaktionen, Workshops und Bühnenshows bis hin zu Vorträgen und Wettbewerben.

Kinder und Jugendliche ohne Anmeldung können zum Beispiel alles über geometrische Formen lernen, eine drehbare Sternkarte basteln und Entfernungen im Weltall vermessen, oder herausfinden, wie Seifenblasen, Eis und Mathe zusammenpassen. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, mehr über den Einsatz von Mathematik am Meeresboden und bei Raumfahrtmissionen zu erfahren. Die Mitmachstationen richten sich sowohl an Kindergartenkinder als auch an Jugendliche und Erwachsene.

Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen können sich für insgesamt neun Workshops anmelden. Dabei warten auf die Teilnehmenden spannende Themen: Mit Forschenden der

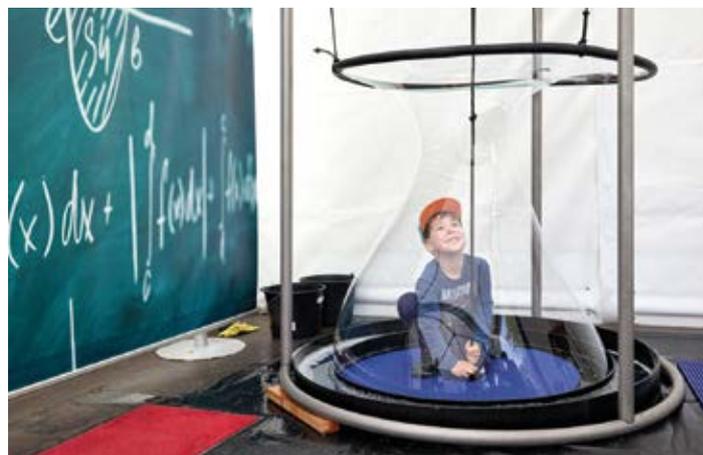


Foto: Klaus Tschira Stiftung

Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen können die Schüler:innen platonische Körper wie das Tetraeder aus Papier herstellen. Beim Workshop von „Make Your School“ tauchen die Jugendlichen in die Welt des Hackings und Makings ein: Sie bauen und programmieren gemeinsam ihren eigenen Roboter.

Anmeldeschluss für diese und weitere Workshops ist der 18. August. Geleitet werden sie von erfahrenen Fachleuten mit dem Ziel, Neugierde für Mathematik zu wecken und wissenschaftliche Zusammenhänge altersgerecht zu vermitteln. Die Teilnahme ist kostenfrei. Zudem können Schüler:innen der Klassenstufen 5 bis 13 zwischen vier Wettbewerben wählen, die mit bis zu 500 Euro ausgezeichnet werden. Der Anmeldeschluss hierfür ist am 5. Juli.

Infos: www.explore-science.info/bremen/workshops

**EXPLORE
SCIENCE**

Klaus Tschira
Stiftung



31.8. bis 2.9.2023 | Bürgerpark Bremen

Für Kindergärten, Schulen und Familien – Alle Explore Science-Angebote sind kostenfrei.

MATHEMATIK

ERFORSCHEN
ERLEBEN
ENTDECKEN

Die naturwissenschaftlichen
Erlebnistage der
Klaus Tschira Stiftung

Informationen & Programm
explore-science.info



Medienpartner:



Stadtbibliothek Bremen

SOMMER

BLUB

**DER ULTIMATIVE FERIENSPASS!
VOM 24. JUNI BIS 18. AUGUST 2023**

FÜR ALLE
VON 6 BIS 14+
JAHREN

Weitere Informationen
unter www.stabi-hb.de/blub

Vielseitiger Ferienspaß

„Sommer Blub“: Bewegung, Lesen, Unterhaltung und Begegnung in der Stadtbibliothek Bremen

Mit Grips einen Tresor knacken, sich der Herausforderung im Escape-Room stellen und den Minigolfschläger schwingen: Das und noch vieles mehr bietet das diesjährige Sommerferienprogramm der Stadtbibliothek Bremen vom 24. Juni bis 18. August. Kinder von 6 bis 14 Jahren können sich auf der Homepage der Bibliothek einen Überblick verschaffen. Unter anderem wird getüftelt, geplottet, gezoxt, gespielt, gelesen, aber auch das Beobachten schlüpfender Schmetterlinge, ein Picknick im Freien, das Basteln von Armbändern und Programmieren von Robotern sind im Angebot. Darüber hinaus stellt die Stadtbibliothek die neuesten Bücher, Games, Hörbücher, DVDs und Gesellschaftsspiele bereit. Kreativ und aktiv dabei zu sein, wird beim „Sommer Blub“ im Rahmen einer Sticker-Sammelaktion mit Preisen belohnt.



Die kostenlose Anmeldung erfolgt über die sogenannte Bib-Card, in einer der insgesamt acht Bibliotheken. Wer noch keine hat, bekommt diese ebenfalls dort. (SM)

Weitere Infos unter www.stabi-hb.de.

Schwebende Wasser

Ausstellung von Willi Weiner in Knoop's Park

Bis zum 29. Oktober öffnet sich ein Fenster zur Kunst im historischen Knoop's Park im Bremer Norden. „Schwebende Wasser“ heißt die Werkschau mit Skulpturen des Künstlers und Bildhauers Willi Weiner. Inga Harenborg, die Kuratorin der Ausstellung, nennt die ungewöhnliche Darstellung „die wohl kleinste temporäre 24/7-Kunsthalle der Welt“. Denn was die Ausstellung neben den eindrucksvollen Werken so besonders macht: Die Exponate befinden sich in einem Glaskubus mitten im Park am Flüsschen Lesum, einem Nebenfluss der Weser, und sind rund um die Uhr zugänglich. Der Glaskubus wird in der Zeit der Ausstellung mehrmals seinen Standort wechseln und auch die Werke Weiners werden immer wieder ausgetauscht.



Die Skulpturen bestehen aus Cortenstahl, den der Künstler zu dünnwandigen Wasserkörpern formt. Diese Körper werden an unauffälligen Drähten aufgehängt, sodass sie im Raum zu schweben scheinen. (SM)

Weitere Infos unter: www.der-bremer-norden.de/events.

BREMEN ERLEBEN!

DER BREMER NORDEN
STADT. LAND. FLUSS.

**SCHWEBENDE WASSER
WILLI WEINER SKULPTUREN**

03.06. - 29.10.2023
IN KNOOPS PARK

www.kraenholm.de | www.der-bremer-norden.de

KRAENHOLM / KARIN UND UWE HOLLWEG STIFTUNG / Der Senator für Kultur / Freie Hansestadt Bremen / WFB VEREINIGTE FACHBEREICHE BREMEN

GENUSSUFER 2023
Bremen am Wasser erleben

Die Nordsee erleben

Mit den „StreifZügen“ der NordWestBahn zur Lieblingsinsel

Foto: Martin Stöver



Gemeinsam Seevögel auf Helgoland beobachten, durch Spiekeroogs Dünen schlendern oder am Strand von Wangerooge oder Baltrum entspannen: Die Nordsee bietet viele Destinationen, um besondere Inselmomente zu genießen. Mit einer besonderen Aktion stellt die NordWestBahn einen besonderen Anreiz da, den Alltag kurzzeitig hinter sich zu lassen: Noch bis Ende Oktober fahren eine Vielzahl von Tages- und Mehrtages-„StreifZügen“ Richtung Ostfriesische Inseln und zu Deutschlands einziger Hochseeinsel Helgoland.

„Unsere ‚StreifZüge‘ sind ideal für die gemeinsame Auszeit vom Alltag. Wir haben die Reiseketten so abgestimmt, dass unsere Gäste viele Stunden auf ihrer Lieblings-

insel verbringen können“, beschreibt Katja Sierp, Produktmanagerin der „StreifZüge“, den Charakter der Reisen. Startpunkte der temporären Verbindungen sind die Hauptbahnhöfe Osnabrück und Bremen. Ausflügler:innen können ihre Reise aber ganz individuell und wohnortnah gestalten, da entlang der Linien an den Bahnhöfen die Züge der NordWestBahn und Regio-S-Bahn zum Einstieg halten. Dank einer abgestimmten Reisekette aus Zug, Bus und Schiff können sich die Reisenden sorglos zurücklehnen.

Zudem gibt es auch in diesem Jahr wieder ausgewählte „StreifZüge“, die von Wissenschaftler:innen des Osnabrücker Museums am Schölerberg begleitet werden. „Die Gäste erkunden mit Exkursionslei-

ter:innen zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Insel und lernen den spannenden Lebensraum Nordsee mit seiner einmaligen Tier- und Pflanzenwelt kennen. Ausreichend Zeit für Freizeit bleibt natürlich trotzdem“, versichert Sierp.

Alle Angebote und Buchungsmöglichkeiten der „StreifZüge“ gibt es online unter www.streifzuege-nordwestbahn.de. Wer sich eine persönliche Beratung wünscht oder konkrete Fragen hat, kann seine Reise alternativ vor Ort in einem der NordWestBahn-Kundencenter oder bei den vielen Kooperationspartnern des Eisenbahnverkehrsunternehmens buchen.

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite www.nordwestbahn.de.

NordWestBahn
Wir sind transdev

REGIO SBAHN
Bremen
Niedersachsen

NATUR ENTDECKEN NORDSEE ERLEBEN

Mit den **STREIFZÜGEN** zu den Ostfriesischen Inseln und nach Helgoland. Lernen Sie auf unseren Inselausflügen mit Exkursionen die Tier- und Pflanzenwelt kennen und staunen Sie über die einmalige Vielfalt dieser Lebensräume.

Onlinebuchung und Termine unter:
streifzuege-nordwestbahn.de



ab
44,90 €
P.P.



EXKURSIONEN UND TAGESAUSFLÜGE



Foto: Bremer Bäder GmbH

Endlich wieder Freibadsaison

Kinder und Jugendliche zahlen nur einen Euro Eintritt – zum Beispiel mit der Bremer FreiKarte

Die Sonne lacht, die Temperaturen steigen und die Freibäder haben endlich wieder ihre Tore geöffnet. Vier Freibäder im Bremer Stadtgebiet – Horner Bad, Stadionbad, Freibad Blumenthal und Schloßparkbad – freuen sich auch dieses Jahr wieder auf den Besuch von Schwimfans und Wasserratten.

Ob Riesenrutsche, Sprungturm, Volleyballfeld, Spielplatz, Bahnen ziehen im küh-

len Nass oder einfach nur entspannen auf der Liegewiese: Die Freibäder der Bremer Bäder GmbH lassen keinen Wunsch offen und sind der ideale Ort für eine abwechslungsreiche Zeit mit Freunden und Familie.

Als spezielles Angebot für Kinder und Jugendliche zahlen alle bis einschließlich 15 Jahre nur 1 Euro Eintritt und können dies auch in allen Freibädern mit der Bremer FreiKarte. Zu beachten ist, dass

Kinder unter 18 Jahren nur mit Vorlage eines gültigen Schwimmausweises (mindestens Bronzeabzeichen) ohne Begleitung eines Erwachsenen ins Schwimmbad dürfen. (SM)

Alle Infos rund um Öffnungszeiten, Preise und aktuelle Wassertemperaturen gibt es auf der Internetseite www.bremer-baeder.de sowie bei Facebook und Instagram.

EINTRITT NUR 1 € FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Bremer Bäder

ISCHA FREIBAD!

Zahlt mit der **Frei Karte**

Schneller ins Bad mit Online-Ticket & Bäderkarte!

Infos zu Öffnungszeiten & Preisen
→ www.bremer-baeder.de

„4. Bremer KulturSommer“

Vier Tage, vier Orte: Stadtweites Open-Air-Programm



Foto: P. Diercks

Das Bremer Kulturnetzwerk Vis-à-vis veranstaltet an zwei Ferien-Wochenenden, 7. und 8. Juli sowie 11. und 12. August, den „4. Bremer KulturSommer Summarum“ mit stadtweitem Open-Air-Programm in neuem Festival-Format. An neuen Spielstätten in Knoop's Park (Norden), im Irgendwo (Süden), auf der Wiese vor dem Blauen Haus (Westen) und im Rhododendron-Park (Osten) können Interessierte ein künstlerisch abwechslungsreiches Open-Air-Programm aus

Theater, Akrobatik, Literatur, Varieté und Musik aller Stilrichtungen erleben. Darunter sind auch zahlreiche niedrigschwellige Angebote speziell für Familien mit Kindern.

Hinzu kommen einige Formate, die sich seit 2020 im Rahmen des „KulturSommers“ ein eigenständiges Profil erarbeitet haben. Dazu zählen unter anderem die Opernreihe auf dem Marktplatz, die Konzerte der Hochschule für Künste, die Reihe „Jazz meets Carrillon“ in Kattenturm sowie „Die lange Nacht der Musik“, die bereits am 1. Juli rund um die Bremer Kulturmeile veranstaltet wird. (SM)

7. und 8. Juli sowie 11. und 12. August, vier Bremer Spielstätten.
Weitere Infos zum Programm: www.sommer-summarum.de

Küchenprofis gesucht

Als selbstständiger Monteur Teil der HANSETRANS-Familie

Die Umzugsprofis von HANSETRANS bauen aktuell ihre Unternehmenspartnerschaften mit Montagebetrieben im Raum Bremen aus und suchen ab sofort selbstständige Küchenmonteure (M/W/D). Elektro- und Wasserschein sind vorhanden? Perfekt!

Das renommierte Umzugsunternehmen bietet die Möglichkeit, Teil seines Netzwerks zu werden und selbstständig Dienstleistungen in der Küchenbranche anzubieten. Die neuen Teammitglieder erhalten Zugang zu einer Vielzahl von Aufträgen und Projekten. HANSETRANS vermittelt ihnen regelmäßig Kunden, die nach professionellen Küchenmonteuren suchen.

Was erwartet das Unternehmen von den potenziellen Bewerbern? Sie sollten über eine solide Erfahrung als Küchenmonteur verfügen und ihr Handwerk beherrschen. Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und ein Auge fürs Detail sind außerdem entscheidende Faktoren. Selbständiges Arbeiten und die Fähigkeit, Aufträge eigenverantwortlich abzuwickeln, werden vorausgesetzt. HANSETRANS bietet im Gegenzug eine faire Vergütung und eine langfristige Zusammenarbeit.

Weitere Informationen und Kontakt:

Jörg Schwichtenberg unter 0421 / 80 70 04 39 oder per E-Mail an joerg.schwichtenberg@hanstrans.de sowie auf der Webseite www.moebeldistribution.de/unternehmer



Foto: HANSETRANS / Oliver Schubert

Ausführung von kompletten Dacharbeiten

Steildach • Flachdach • Dach-Begrünung
Energetische Dachsanierung
Schnornsteinsanierung
Veluxfenster
Dachrinnen

Seit über 115 Jahren

KOCH & KARCZEWSKI
Meisterbetrieb
Gegründet 1908



28865 Lilienthal • Moorhauser Landstr. 43 • ☎ 0 42 98/12 97 • Fax 6621
www.koch-karczewski.de • koch.karczewski@t-online.de

LASS DAS MAL DIE PROFIS MACHEN:

IHR UMZUG IN DEN BESTEN HÄNDEN!



Beim Umziehen, **egal ob gewerblich oder privat**, ist es wie im richtigen Leben: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.

Wir sind **persönlich und verbindlich** – planen professionell, packen alles richtig an, ein und aus. Exakt so, als wären es unsere eigenen Dinge.

Ihr Umzugspartner mit den hanseatischen Tugenden



HANSETRANS

Servicehotline (0421) 39 30 30 die-umzugsprofis.de

PRIVAT- &
GEWERBEUMZÜGE

Bestellen Sie jetzt Ihre neue Markise



Meisterbetrieb seit 1985!

...und genießen Sie die Sonne im Spätsommer!

Rolladen

reduzieren die Raumtemperatur, schützen vor Einbrechern und neugierigen Blicken!

Rolladen • Markisen • Insektenschutz

KÖNE

Findorffstr. 40 – 42
28215 Bremen

☎ 37 18 37

ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO

www.koene.de

Ausstellung: Montags bis freitags 9 – 13 und 14 – 18 Uhr

Mit guter Rundumsicht stark im Stadtverkehr

Multitalent T-Cross von Volkswagen punktet mit Alltagsnutzen und Fahrkomfort



Der T-Cross von Volkswagen bereichert als alltagstaugliches Multitalent das Kleinwagensegment der heutzutage sehr gefragten City-SUV. Er punktet gegenüber Mitbewerbern in dieser Klasse mit praktischen Alltagsnutzen, also solidem Platz für Passagiere und Gepäck, überzeugendem Qualitätseindruck und hervorragendem Fahrkomfort. Der T-Cross zeigt sich durchaus langstreckentauglich.

Sein etwas kantiges Design verschafft ihm einen markanten Auftritt mit einem deutlichen Offroad-Charakter. Die erhöhte Sitzposition und die großen Fensterflächen sorgen für eine gute Rundumsicht, was sich gerade im Stadtverkehr als äußerst nützlich und entspannend erweist.

Die Ausstattung ist vielseitig, der Innenraum variabel. Dank komplett umklappbarer Beifahrersitzlehne können zum Beispiel auch lange Gegenstände transportiert werden. 455 Liter Kofferraumvolumen setzen in dieser Klasse die Bestmarke. Und mit der längsverschieb- und umklappbaren Rücksitzbank vergrößert sich das Gepäckraumvolumen zusätzlich. In Sachen Raumausnutzung bietet das Modell serienmäßige Assistenzsysteme wie das Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“. Der Spurhalteassistent „Lane Assist“ oder der „Berganfahrassistent“ bieten zusätzlichen Kom-

fort. Für eine optimale Vernetzung ist ebenfalls gesorgt, zudem können Smartphones über das induktive „Wireless Charging“ geladen werden. Die ausgewogene Feder-Dämpfer-Abstimmung macht Fahrbahnschäden für die Insassen quasi unspürbar. Dank der bequemen Sitze sind auch Langstrecken für den Rücken kein Problem. Auch mit ordentlicher Zuladung zeigt sich das Fahrwerk des T-Cross souverän.

Es stehen insgesamt vier Modelle zur Verfügung. Wir haben den 150 PS starken 1,5-Liter-Benziner getestet, der den T-Cross souverän bewegt und sich mit einem Verbrauch von sechs bis sieben Litern begnügt. Preislich beginnt die Komfortausstattung Life bei rund 27.000 Euro. (WS)



Fotos: T-Cross, WS



Unplug and play.

Entdecke unsere neue Produktlinie für reine Elektro- und Plug-in Hybrid-Fahrzeuge.

Jetzt Probefahrt im vollelektrischen Volvo XC40 Recharge vereinbaren.

AUTOHAUS MERTEN
Ihr Volvo Partner in Delmenhorst.

Autohaus Merten GmbH
Reinersweg 31
27751 Delmenhorst

Tel: 04221 978866
info@autohausmerten.de
www.autohausmerten.de

↑ Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19



Siegfried Buhl
Lack • Karosserie • Mechanik
Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack



Bereit für die große Tour

So wird das Auto für den Sommer urlaubsfit

Einen kleinen Check führen hoffentlich alle Autobesitzende durch, bevor sie sich auf große Urlaubsfahrt begeben. Doch Hand aufs Herz: Wird bei einem Rundgang ums Auto wirklich alles geprüft, was für eine sichere Reise erforderlich ist? „Vieles, was bei einem gründlichen Fahrzeugcheck wichtig ist, lässt sich ohne Hebebühne und professionelles Gerät gar nicht durchführen“, sagt Detlef Peter Grün, Bundesinnungsmeister des Kfz-Handwerks. Er rät, rechtzeitig einen Termin in der Werkstatt zu vereinbaren und nennt wichtige Punkte, die es dabei zu beachten gibt.

Reifenzustand prüfen

Die Reifen müssen auf langen Fahrten, heißem Asphalt und Schotterpisten am Urlaubsort Höchstleistung bringen. Das Restprofil sollte deshalb drei Millimeter nicht unterschreiten. Zudem sind Reifen auf Schäden zu prüfen – auch an der Innenseite. Der Druck

ist der höheren Beladung des Kfz anzupassen. Das gibt zusätzlich Sicherheit und spart Kraftstoff.

Flüssigkeiten auf Höchststand bringen

Kühlwasser, Motoröl und Scheibenwaschwasser werden vor Reiseantritt voll aufgefüllt. Würde während der Reise absehbar ein Ölwechsel fällig werden, sollte man ihn besser vorziehen. Eine Dose Öl und eine Flasche Kühlwasser im Gepäck ersparen die Suche nach einer Tankstelle in einsamen Gegenden, falls etwas nachzufüllen ist.

Durchblick behalten

Funktionstüchtige Blinker, Brems- und Rückleuchten sowie Scheinwerfer sind wichtig für sichere Fahrt in jeder Situation. Zusätzlich muss die Höheneinstellung der Scheinwerfer zur Beladung des Fahrzeugs passen. Viele Pkw nehmen die Einstellung automatisch vor. Falls nicht, kann die Kfz-Werkstatt weiterhelfen. Wenn die Wischerblätter bereits rattern oder Schlieren über die Scheiben ziehen, hilft nur ein Tausch.

Das Fahrwerk ist Profisache

Sicherheitsrelevante Teile wie Bremsen, Stoßdämpfer, Gelenke, Federn oder Batterie können nur die Profis in der Werkstatt verlässlich prüfen. Beim Auslesen des Kfz-Steuergeräts lassen sich demnächst anstehende Wartungsintervalle feststellen, die man noch vor Reiseantritt durchführen sollte. (DJD)

DER NEUE LEXUS RZ 450e

100 % ELEKTRISCH. SOFORT VERFÜGBAR.



LEXUS FORUM BREMEN | Auto Weller GmbH & Co. KG | Osterdeich 151 | www.lexusforum-bremen.de

Lexus RZ: Batteriekapazität 71,4 kWh, Stromverbrauch kombiniert: 18,1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km, elektrische Reichweite (EAER): 406 km, elektrische Reichweite (EAER City): 533 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Unser Service-Leasingangebot¹ für den RZ 450e mit Launch Paket. Leasingsonderzahlung: 3.000,00 €**, Vertragslaufzeit: 48 Monate, Gesamtlauflistung: 40.000 km, 48 mtl. Raten à 498,00 €. ¹Ein **unverbindliches** Angebot der **KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Monatliche Leasingrate inklusive Wartungen, Verschleißteile und -reparaturen optional erhältlich. Nur bei teilnehmenden Lexus Vertragshändlern. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.08.2023.** Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division), Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per Juni 2023, **zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei Ihrem Lexus Händler.** GAP-Schutz: Im Falle eines Totalschadens oder Verlust des Fahrzeuges kann es zu einer finanziellen Lücke (GAP) zwischen dem Wiederbeschaffungswert (= Wert des Fahrzeuges am Tag des Schadenereignisses), den die Kaskoversicherung zahlt, und dem vertraglich vereinbarten Leasingrestbetrag kommen, den grds. der Leasingnehmer zu tragen hat. Gegen dieses Risiko ist der Leasingnehmer über den im Leasingvertrag enthaltenen GAP-Schutz abgesichert. Ein Angebot der KINTO Deutschland GmbH. Weitere Informationen zum GAP-Schutz entnehmen Sie den AGB. **Kundenvorteil*** von 7.100,00 € netto inkl. Umweltprämie.**** ***Der Kundenvorteil setzt sich wie folgt zusammen: Umweltprämie: staatlicher Anteil und der Herstelleranteil in Höhe von **4.500,00 €**, Servicebaustein-Wartung im Wert von **1.340,00 € netto**, Gutschein für Winterkompletträder im Wert von **690,00 € netto**, Lexus Wallbox im Wert von **487,39 € netto** und Überprüfung der Eignung Ihrer häuslichen/betrieblichen Gegebenheiten für die Installation einer Wallbox durch Video-Installations-Check der Fa. e-mobilio im Wert von **83,19 € netto**. Gilt nur bei Abschluss eines Service-Leasingvertrages für Gewerbekunden mit der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den RZ 450e mit Launch Paket mit 48 Monaten Laufzeit und nur bei **Antrag und Genehmigung bis zum 31.08.2023. Wichtig für den Antrag der staatlichen Prämie: Zulassung bis 31.08.2023.** **Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Anteil in Höhe von 3.000,00 € an der Leasingsonderzahlung, welcher auf Antrag vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) als Zuschuss gemäß Förderrichtlinien zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltprämie) erstattet wird, und einem im Angebot bereits berücksichtigten Nachlass auf den Anschaffungspreis in Höhe von 1.500,00 € netto (inkl. Herstelleranteil an der Umweltprämie). Die Leasingsonderzahlung reduziert die monatliche Rate. **Ein Rechtsanspruch auf den BAFA-Zuschuss besteht nicht.** Die Höhe des Zuschusses ist für die Zukunft nicht garantiert. Es gilt der Stand der Förderrichtlinien zum Zeitpunkt der Fahrzeugzulassung. Informationen zum aktuellen Stand unter www.bafa.de.

Hauptsitz: Auto Weller GmbH & Co. KG, Pagenstecherstr. 77-83, 49090 Osnabrück



AB **498 €¹** MTL. LEASEN
MIT **7.100 €*** KUNDENVORTEIL



Foto: Sascha Schröder

Open-Air-Highlights an der Weser

30 Veranstaltungen aus vielseitigen Musikgenres auf der Seebühne Bremen

Die Seebühne Bremen steht für Open-Air-Genuss vor maritimer Kulisse. Nach den erfolgreichen Spielzeiten in den vergangenen zwei Jahren bietet die temporäre Spielstätte in Gröpelingen auch in diesem Sommer wieder ein abwechslungsreiches Programm. Auf dem Programm stehen rund 30 Veranstaltungen aus diversen Sparten wie Pop, Rock, Schlager und Theater. Zu Beginn der diesjährigen Spielzeit präsentiert sich die Seebühne rockig: Im Rahmen der Veranstaltung „Seebühne rockt!“ betreten bekannte Acts des Genres die Bühne und sorgen für eine fulminante Liveshow. Neben dem hochkarätigen Programm zeichnet sich die Seebühne Bremen durch ihre besondere Kulisse aus. Deutlich

ruhigere und poetische Töne schlagen im weiteren Verlauf der Veranstaltungsreihe etwa Julia Engelmann und Philipp Poisel an.

Schlagerfans kommen bei den Auftritten von Howard Carpendale oder Beatrice Egli auf ihre Kosten.

Dass es sich lohnen kann, Neues zu wagen und „Volles Risiko“ zu gehen, hat Egli im letzten Sommer eindrucksvoll mit ihrer gleichnamigen Single bewiesen. Mit dem Song

platzierte sich die Künstlerin erstmals in ihrer Karriere auf dem ersten Platz der Radio-Jahrescharts 2022. Ihre aktuelle Single „Neuanfang“ handelt von Gegenwind und einem Gefühl der Orientierungslosigkeit, von der Suche nach dem Sinn und sich selbst. Sie besingt den Wunsch, die Karten nochmal neu zu mischen, und den unbändigen Drang, alles auf Anfang zu setzen – und auch davon, endlich durchzustarten. Beide Songs sind beispielhaft für ihr Album „Balance“, das im Juni erscheinen wird.



Foto: Michael de Boer

Darauf geht es darum, mit dem nötigen Selbstbewusstsein für sich selbst einzustehen.

Darüber hinaus richtet sich das Programm der Seebühne 2023 verstärkt an Familien. Das Junge Theater Bonn bringt sowohl „Pettersson und Findus“ und „Urmel aus dem Eis“ als auch die Produktionen „Das Neinhorn“ sowie „Das Dschungelbuch“ auf die Bühne.

Für wahr gewordene Träume sorgen brillante Solisten, ein Tanzensemble sowie das Orchester der Kölner Symphoniker. Sie entführen das Publikum in die faszinierende Welt des Musicals. Der Titel „Musical-Gala: Broadway-Dreams“ der aufwendigen Show ist Programm: Die traumhafte Inszenierung steht ganz im Zeichen der größten Broadway-Erfolge. Die weltbekanntesten, populären Stücke werden in ausgewählten Solo-, Duett- und Ensemblenummern beeindruckend von großen Stimmen dargeboten. Die größten Hits aus gefeierten Erfolgen wie „Tanz der Vampire“, „Elisabeth“, „Les Misérables“ stehen ebenso auf dem Programm wie die weltberühmte Hymnen „Don't cry for me, Argentina“ aus „Evita“, „Dies ist die Stunde“ aus „Jekyll & Hyde“ oder große Tanznummern wie „Sei hier Gast“ aus „Die Schöne und das Biest“. Zusammen mit den Kölner Symphonikern erschafft das erstklassige Ensemble eine mitreißende Atmosphäre und schenkt dem Publikum ein Konzerterlebnis, das an Abende im Londoner West End oder am Broadway erinnert. (SM)

Tickets gibt es unter www.seebühne-bremen.de und telefonisch unter 0421/363636.



Foto: Uwe Schmitz

„Die Pause waren heilsame Jahre“

Rockband „Fury in the Slaughterhouse“ kommt auf die Seebühne Bremen

Eine der erfolgreichsten deutschen Bands meldet sich zurück. Fury in the Slaughterhouse gehen mit melodischen Gitarrenriffs, echtem Rock'n'Roll und jeder Menge „Good Vibes“ auf große „Hope – Open Air Tour 2023“. Dabei gastiert das Sextett auch auf der Bremer Seebühne. Mit Frontmann Kai Wingenfelder sprachen wir über Hoffnung, Spendenprojekte und Rossbratwurst.

Zwischen den vorherigen beiden Alben lagen 13 Jahre, das neue Album erscheint nun nach einem deutlich kürzeren Abstand. Woher kommt Ihre Energie?

Die Energie kam aus unserer guten Laune. Die vorherige Pause entstand, weil wir uns häufig gestritten und im Studio nicht mehr auf einen Nenner kamen. Die lange Pause waren heilsame Jahre. Wir haben reflektiert, was diese Band ausmacht und was wir aneinander haben. Wir haben Fehler eingesehen und uns anderweitig ausprobiert. Danach sind wir auf eine neue Art wieder zusammengekommen und direkt von null auf zwei mit unserem Album „Now“ in die Charts eingezogen. Damit hatte keiner von uns gerechnet. Aber weil wir so einen Spaß dabei hatten, haben wir einstimmig beschlossen, noch ein Album aufzunehmen.

Dieses erwähnte neue Album trägt den Titel „Hope“. Was können Sie uns zum Entstehungsprozess sagen?

Wir wollten als Band viele Gitarren auf dem Album haben, die hat unser Produzent geliefert. Seit 2016 haben wir uns nicht mehr gestritten, in diesem Jahr haben wir uns das erste Mal mit unserem jetzigen Manager Holger Hübner getroffen. Er ist einer der beiden „Wacken“-Festivalchefs. Wenn wir im Studio zusammenkommen, können wir sofort bei bester Laune loslegen.

Sie setzen einerseits Hoffnungszeichen mit Musik, andererseits durch Spendenprojekte, bei denen Fans eingebunden sind.

Richtig. Wenn man vom Leben so beschenkt wurde wie wir, will man etwas zurückgeben. Wir haben uns für die Spendenaktionen Nichtregierungsorganisationen ausgesucht, in Bremen beispielsweise ‚Sea Shepherd‘. Insgesamt wählten wir circa 18 Organisationen, für jede Stadt in der wir spielen eine. Auf unseren Social-Media-Kanälen werden diese vorgestellt. Bei unseren Konzerten bekommen diese Organisationen eine große Plattform. In riesigen Tonnen können Pfandbecher als Spende abgegeben werden, pro

Becher sind das 2 Euro. Das hilft denen, die nicht so viel haben und es kann viel Gutes entstehen.

Am 21. Juli kommen Sie auf die Seebühne Bremen. Was verbinden Sie mit der Hansestadt?

Ich habe in Bremen gewohnt und nach der kurzzeitigen Auflösung von Fury in the Slaughterhouse dort gearbeitet. Das war eine sehr schöne Zeit, ich war durch meinen Arbeitgeber auch für die Stadion-LED-Werbung von Werder Bremen zuständig. Also habe ich eine sehr enge Verbindung zu Bremen.

Open Air oder Konzerthallen, was ist Ihnen lieber?

Im Moment Open Air, da fühlen sich die Menschen wohler. Ich mag den Sommer und in den Sonnenuntergang zu spielen. Vor allem die Seebühne ist eine perfekte Location, direkt hinter der Bühne geht die Sonne unter. Meine ganze Familie kommt

und danach feiern wir alle gemeinsam dort.

Auf dem Bremer „Freimarkt“ gibt es jedes Jahr Rossbratwurst. Beim Bandnamen wäre das doch ein Pflichtessen, oder?

Nein, das ist für uns kein Pflichttermin. Ich habe einmal Pferd gegessen, das war nicht so meins. Es liegt aber nicht am Geschmack, sondern eher an der Konsistenz. Ich hatte schon mal Klapperschlange, die schmeckte mir besser (lacht).

Was können Band-Fans in diesem Jahr noch erwarten?

Vor einiger Zeit haben wir unseren Manager Holger Hübner angefragt, ob wir auf dem „Wacken“-Festival spielen dürfen. Seine Antwort lautete: „Nein!“ Aber er bot stattdessen an, unter unserem Pseudonym „Die beschissenen Sechs“ könnten wir auf der „Biergarten-Stage“ spielen. Das haben wir gemacht und aus anfänglich 500 Menschen vor der Bühne wurden 15.000. In diesem Jahr bespielen wir dort eine größere Bühne. Aber erst mal freuen wir uns auf die Tour und das gute Wetter. (MS)

Freitag, 21. Juli, Seebühne Bremen, 20 Uhr



Das ganze Interview hören Sie in der aktuellen Podcast-Ausgabe des STADTMAX

Genre-Clash mit Ukulele

Al Di Meola zupft die Saiten im Metropol Theater

Er zählt zu den zu den herausragendsten Gitarristen dieser Zeit: Al Di Meola gilt bei Kritiker:innen als ein Pionier im Vermischen von Weltmusik, Rock und Jazz. Komplexe Rhythmusstrukturen, kombiniert mit melodischem Songwriting und faszinierenden Harmonien zeichnen seine Musik aus. Seit über vierzig Jahren ist er in der Musikszene aktiv und hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Lange Zeit galt er sogar als der schnellste Gitarrist der Welt, arbeitete mit einer Vielzahl namhafter Künstler zusammen, darunter Luciano Pavarotti, Phil Collins, Herbie Hancock, Frank Zappa und Santana. (MS)

Freitag, 28. Juli, Metropol Theater, 20 Uhr



Foto: Ben Wolf



„Es hat geholfen,
mich zu öffnen“

Rockröhre Beth Hart performt auf der
Seebühne Bremen

Foto: Roxanne de Roode

Die Musikerin Beth Hart hat viele Gesichter, mal ist sie laute Rocksängerin, mal Blues-Lady oder Soul-Diva. In der Welt der schnelllebigen Musikindustrie gilt sie als Künstlerin, die ihre Karten offen auf den Tisch legt. 2022 erschien ihr Album „A Tribute To Led Zeppelin“, auf welchem Hart sich laut eigenen Aussagen an eines ihrer persönlich tiefgründigsten Projekte wagte.

Als Beth Hart das erste Mal nach Deutschland kam, wurde sie nicht gerade mit offenen Armen empfangen. Die Mauer war erst kurz zuvor gefallen und es lag Traurigkeit in der Luft. „Das hat mich tief berührt, denn ich war zu diesem Zeitpunkt selbst ziemlich abgekämpft. Die damalige Tour zusammen mit den Scorpions war kräftezehrend und wir standen als weniger bekannte Band im Schatten der sehr erfolgreichen Gruppe.“ Über die Jahre habe sich dies geändert, nun seien Fans und Veranstalter wohlwollender.

Beth Harts aktuelle Tour führt sie am 6. Juli auf die Seebühne. Bei der umfangreichen Songauswahl erwartet das Publikum an jedem Konzertabend eine abwechslungsreiche Setlist. „Bestimmte Songs spielen wir auf unterschiedliche Art und Weise, je nach Abend oder Stimmung. Nach so vielen Alben denke ich, dass es gut ist, etwas Abwechslung im Programm zu haben.“

Eine Garantie gibt die Sängerin ihren Fans jedoch: Es wird neu arrangierte Led-Zeppelin-Songs geben. Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal der Person Beth Hart zeigt sich im Umgang mit eigenen Problemen. Ehrlichkeit ist ihr sehr wichtig. Wenn sie sich während eines Konzertes nicht wohl fühlt, kommuniziert sie dies dem Publikum. „Bei Aussagen wie ‚Ich habe im Moment wirklich zu kämpfen‘ spüre ich sofort das Verständnis und das Mitgefühl der Leute. Es hat mir geholfen, mich zu öffnen. Es geht weniger darum, wen man darstellt, als darum, wie es einem geht.“

2024 soll ein neues Album erscheinen. Es steht also ein aussichtsreiches Jahr für alle Fans und Neueinsteiger:innen in die musikalische Welt der amerikanischen Rock-Röhre Beth Hart an. (MS)

Donnerstag, 6. Juli, Seebühne Bremen, 20 Uhr

Von Folk bis Punkrock

Das „Internationale Festival Maritim“ in Vegesack

Wenn Shantys über die Weser schallen, Piraten durch den Stadtgarten rocken und komplette Familien zu Folk- und Seamusic tanzen, dann ist das „Internationale Festival Maritim“ wieder in vollem Gange. Wie an jedem ersten Wochenende im August verwandelt sich Vegesack auch in diesem Sommer in ein großes, buntes Open-Air-Festival, das Musiker:innen und Musikbegeisterte aus der ganzen Welt anlockt.

Bekannte Gesichter und neue Bands

An insgesamt drei Festivaltagen stehen verschiedene Künstler:innen und Gruppen auf den Bühnen zwischen Hafenvald und Stadtgarten. Bands der ersten Stunde wie die Paddy's Passion (Niederlande) und Kimber's Men (Großbritannien) sind unter anderem zum wiederholten Mal dabei. Darüber hinaus zeigen zahlreiche Bands und Chöre, zum Teil unterstützt von ungewöhnlichen Instrumenten, wie vielfältig Seamusic ist. Neben Shantychören und Gruppen, die sich auf Folk- oder irische und keltische Musik spezialisiert haben, gibt es Teilnehmende, die die Genre Grenzen auf besondere Weise ausloten. Dazu gehören unter anderem Bugul Noz aus Belgien, die keltische Musik mit Punk mixen, oder The Clan aus Mailand, die mit Folkrock im musikalischen Gepäck anreisen.

Ein buntes Rahmenprogramm

Neben den Shows auf den insgesamt drei Bühnen sowie Auftritten auf dem Kito-Platz und im Geschichtenhaus, macht das Rahmenprogramm das „Festival Maritim“ zu dem, was es ist. Dazu gehört das kulinarische Angebot von Cocktails über Wein bis hin zu Fischbrötchen und Flammkuchen, ebenso wie die vielen Events neben den großen Shows: die berühmten Gigs auf der Fähre zum Beispiel oder der Festival-Samstag, an dem die Musiker:innen die Vegesacker Fußgängerzone erobern. Den großen Abschluss bildet wie in jedem Jahr der Sonntag mit abendlichem Höhenfeuerwerk. (SM)



Reist extra aus Belgien an: die Celtic-Band Bugul Noz. Foto: Rainer Schulz



BREMEN
ERLEBEN!

DER BREMER NORDEN
STADT. LAND. FLUSS.



Internationales FESTIVAL MARITIM

04. – 06.08.2023

Bremen - Vegesack

Programm: www.festival-maritim.de

WESER
KURIER

bremen
eins

vege.net GmbH
webhosting · webdesign · grafik



Die Senatorin für Wirtschaft,
Arbeit und Europa

Freie
Hansestadt
Bremen

WFB
WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
BREMEN

Volksbank
Bremen-Nord eG

Hollenbeck
100 Jahre zum Jubiläum

Die Sparkasse
Bremen

AOK
Die Gesundheitskasse.

HAAKE
BECK

Deutsche
GigaNetz

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Musik aus allen Epochen

Start des 34. „Musikfest Bremen“ rund um den Marktplatz



Foto: Patric Leo

Magische Klänge und unvergleichliche Konzerte: Das „Musikfest Bremen“ bietet renommierten Stars und Vertreter:innen einer neuen Generation ein Podium für herausragende Interpretationen bekannter Meisterwerke.

Startschuss des Festes ist „Eine große Nachtmusik“: Dabei erklingt Neues und Rares ebenso wie Bekanntes und Unterhaltendes. Musikbegeisterte können 21 Konzerte mit jeweils 45 Minuten Laufzeit an zehn Spielstätten erleben. Verteilt sind

die Konzerte auf Spielstätten rund um den Marktplatz. Zu den Gästen zählen unter anderem das Budapest Festival Orchestra, der Tölzer Knabenchor, Christian Brückner mit Michael Wollny sowie Ina Forsman & Band.

Ebenso breit gefächert präsentiert sich das Angebot in den nachfolgenden drei Wochen. Dann stehen Chopins Klavierkonzerte, Verdis Oper „Il trovatore“, Liederabende und Hip-Hop-Choreografen auf dem Programm. Auch den Soul-Diven Nina Simone und Aretha Franklin wird musikalisch gehuldigt. Das Abschlusskonzert in der Glocke steht im Zeichen von Mendelssohn Bartholdys „Sommernachtstraum“.

Wie gewohnt findet parallel zum „Musikfest Bremen“ das „Arp-Schnitger-Festival“ im Nordwesten, die „Musikfest Surprise“-Reihe in der Bremer Überseestadt und drei „Musikfest-Ateliers“ als international ausgerichtete Akademieprojekte mit jungen Musiker:innen aus der ganzen Welt statt.

Das „Musikfest“ wird auch im Nordwesten zu Gast sein, so unter anderem in Cloppenburg, Friesoythe und Jever. (SM)

Samstag, 19. August, bis Samstag, 9. September, Infos: www.musikfest-bremen.de

„Tri Top, Disco, Bandsalat“

Lesung mit Dirk Böhling im Beck's Besucherzentrum



Foto: FR

Dirk Böhling (r.) und Martin Olding führen durch den Abend.

Bundeswehrparka, Prillblumen, „ZDF-Hitparade“, Bandsalat im Kassettenrekorder, Cola-Fete und „Bravo“-Starschnitt – der Schauspieler, Regisseur und Autor Dirk Böhling (im Bild rechts) nimmt sein Publikum im Rahmen seiner Lesung „Generation Babyboomer“ mit auf eine Zeitreise zurück in die 1970er- und 1980er-Jahre. Am Freitag, 7. Juli, ist Böhling ab 19 Uhr zu Gast im Beck's- und Haake-Beck-Besucherzentrum, Am Deich 18/19.

Im reichhaltigen Schatz aus seinen Kolumnensammlungen findet jede und jeder einen ganz persönlichen „Ach ja-Moment“, eine „So war es bei mir auch!“-Erkenntnis – insbesondere die sogenannten Babyboomer, also die geburtenstarken Jahrgänge von 1962 bis 1969. Musikalische Unterstützung bekommt Böhling vom Gitarristen Martin Olding. (SM)

Infos und Tickets: www.nordwest-ticket.de

VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Lesung von Dirk Böhling+ unter www.stadtmagazin-bremen.de.

„Open Air hat eine Lagerfeueratmosphäre“

Humorist Bernd Stelter kommt mit neuem Programm auf die Seebühne Bremen



Foto: Manfred Esser

VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für das Walk & Talk mit Bernd Stelter am 16.07. um 14.00 Uhr unter www.stadtmagazin-bremen.de.

Bernd Stelter macht Witze, ist aber kein Comedian. Er bietet Unterhaltung, ist aber kein Entertainer. Er ist einfach er selbst: Mit Witzen im Gepäck, überzeugt der Vollblutkünstler seit Jahren sein Publikum. Mit seinem neuen Programm „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ kommt er auf die Seebühne. Wir sprachen mit ihm darüber, wie man eine lange Arbeitswoche erträgt, über Garagen-Winzerei und warum er mit Fans gern spazieren geht.

Ihr neues Programm heißt „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“. Haben Sie Tipps, wie man eine 40-Stunden-Arbeitswoche übersteht?

Man sollte sich nicht nur auf das Wochenende freuen, ich habe auch schon tolle Montage und Dienstage erlebt. Wenn du einen Job hast, der nicht zu deinem Leben passt, dann muss eine Veränderung her. Auf fünf Tage zu verzichten, nur um sich auf das Wochenende zu freuen, das geht nicht. Ich überlege abends im Bett noch mal kurz, was ich Schönes gesehen und welchen netten Menschen ich getroffen habe. Da schläft es sich besser ein, als ans Arbeiten oder die Steuererklärung zu denken.

Hat Ihr Humor sich im Laufe der Zeit verändert und vielleicht auch das Publikum?

Das Publikum hat sich grundsätzlich nicht gewandelt, nur ein paar Menschen nehmen einem jetzt jeden Witz übel. Früher habe ich Witze über Bielefeld gemacht, auch da gab es welche, die sich furchtbar aufgeregt haben. Dieses Phänomen tritt heutzutage allerdings an allen Ecken auf. Ich darf beispielsweise über Körperrumfang keine Witze mehr machen, dabei bin ich selbst übergewichtig. Darüber mache ich schon seit Jahren Witze und lache am meisten über mich selbst. Ich finde es unglaublich schade, dass heutzutage scheinbar sofort an allen Stellen Gefühle verletzt werden.

Themenwechsel: Sie sind jetzt „Garagen-Winzer“, was hat es damit auf sich?

Ich bin Wein-Herausgeber. Ich probierte mit einem Kollegen bei einer Weinprobe einen Wein, der schmeckte mir sehr gut. Es fehlte allerdings der Bums. Da hat mir der nette Winzer einfach 15 Prozent Riesling ins Glas dazu gefüllt und dann war der Wein perfekt. Bei Interesse müsste ich 1000 Flaschen abnehmen. Ich trinke zwar gern Wein, so viel allerdings nicht. Also verkaufe ich jetzt mit meinem guten Freund zusammen diesen Tropfen in dessen Hotel-Weinhandlung. Der Markenname passt perfekt zu unserem Motto: „Spaß im Glas“.

Stichwort Spaß: Sie treten demnächst auf der Seebühne auf. Was macht Ihnen mehr Spaß, Open Air oder Halle?

Hallen machen mir keinen Spaß, Open Air und Theater hingegen großen. In Bremen habe ich oft im Modernes gespielt, dort ist es auch klasse. Aber wenn ich bei einsetzender Dunkelheit mit meiner Gitarre auf der Open-Air-Bühne stehe, hat das eine ganz besondere Lagerfeueratmosphäre.

Ist Ihnen bei Ihren Auftritten in Bremen etwas Besonderes hängengeblieben?

Ich bin mal auf dem Bremer Weihnachtsmarkt fürchterlich hängengeblieben (lacht). Ansonsten verbinde ich Bremen mit einem Wort: sauber. Im Gegensatz zu Köln ist Bremen sehr sauber. Bremen sind für mich rote Back- und Klinkersteine.

Sie veranstalten seit einiger Zeit „Walk and Talk“-Spaziergänge, wie kam es dazu?

Ich bin in der Coronazeit ganz überraschend 60 geworden. Das hätte ich fast nicht mitbekommen, denn es war ja Lockdown. Von meinen Kindern bekam ich ein Fitnessstracker-Armband geschenkt. Erst hielt ich das für Blödsinn, 10.000 Schritte gehe ich doch sicher jeden Tag. Aber abends auf dem Sofa stellte ich fest, das stimmt nicht. Für Spaß im Alter sind Bewegung und geistige Fitness sehr wichtig. Und anstatt „Meet and Greets“ mit Fans zu veranstalten, habe ich beschlossen, dass wir zusammen spazieren gehen. Dort hat man Zeit, sich wirklich zu unterhalten.

Außerdem steht bis Ende 2024 noch Ihre Tour auf dem Programm. Ein voller Terminkalender also?

Richtig, meine Tour führt durch ganz Deutschland. Dafür habe ich mir auch eine App besorgt, die zeigt mir Wanderwege und Radtouren an, die andere bereits gelaufen oder gefahren sind. Eine Buchabgabe steht ebenfalls noch an. Die passt mir zwar nicht so in meinen Sommerplan, aber das schaffe ich. Wenn ich auf Tournee bin und am nächsten Tag die Gegend laufend erkunden kann, dann geht es mir gut. Das ist dann auch keine Arbeit. (MS)

Sonntag, 16. Juli, Seebühne Bremen, 20 Uhr



Das ganze Interview hören Sie in der aktuellen Podcast-Ausgabe des STADTMAX

„Sommerzauber“ im GOP

Neue Show vereint Magie mit Artistik / Interview mit Moderator Thomas Otto



Artistik auf dem Billardtisch bietet Sheyen Caroli.

Foto: Verduci Leonardo

Zauberhafte Unterhaltung, sommerliche Kurzweil, magische Momente und großes Staunen sind garantiert, wenn sich im GOP Varieté-Theater Bremen eine Auslese der Besten zusammenfindet, um mit der Show „Sommerzauber“ erstklassiges Entertainment zu bieten. Unumstrittene Lieblinge und neue Gesichter formen ein Ensemble, das keine Wünsche offenlässt. Der Sommer taucht alles in ein goldenes Licht und schenkt uns strahlende Helligkeit, die pure Lebensfreude widerspiegelt. Kräftig, hell, strahlend und schön und vor allen Dingen überaus unterhaltsam präsentieren sich auch die Künstler der Show „Sommerzauber“.

Durch den Abend führt charmant der GOP-Liebling Thomas Otto. Ihm zur Seite steht dabei ein weiteres bekanntes Gesicht: Herr Niels. Wegen seiner außergewöhnlichen Körperbeherrschung und Bühnenpräsenz ist er international mehrfach ausgezeichnet und gehört zu den besten und gefragtesten Visual-Comedy-Acts. Für die akrobatischen Highlights der Show sorgt unter anderem Sheyen Caroli mit ihrer Kontorsionsdarbietung, die es sogar ins „Guinness-Buch der Rekorde“ geschafft hat. Außerdem mit dabei sind die Rock’N’Rollers: Alyona und ihr Mann Vova machen das scheinbar Unmögliche möglich, indem sie auf ihren Rollschuhen in halsbrecherischem Tempo auf kleinster Fläche rasante Tricks vollführen.

Darüber hinaus können sich die Gäste auf ein Strapatzen-Duo, Hula-Hoop mit XXL-Ringen, Stabjonglage und einen „Flying Pole“-Act freuen. (MS)

6. Juli bis 3. September, GOP Varieté Theater Bremen



Foto: K. S. Yota

Die Rock’N’Rollers machen auf kleinster Fläche scheinbar Unmögliches möglich.



Foto: Christoph Blüthner

Herr Otto, wie haben Sie mit der Zauberei angefangen?

Ganz klassisch: als Fünfjähriger mit erstem eigenen Zauberkasten. Von diesem Grundstein ausgehend, habe ich mich mit der Hobbyzauberei beschäftigt und als Jugendlicher beschlossen, es ernsthaft zu betreiben. Als Straßenkünstler bin ich anschließend in Europa aufgetreten und wurde von Veranstaltern auf Kreuzfahrtschiffen entdeckt. Schließlich landete ich in Varietés und entwickelte meine Soloshows.

Wie läuft das ab, wachen Sie morgens mit einer magischen neuen Idee auf?

Wenn das jeden Morgen passieren würde, wäre ich einer der glücklichsten Künstler der Welt (lacht). In der Zauberkunst gibt es viele klassische Tricks, die sich bis heute gehalten haben und die ich zu verbessern versuche, um sie in die heutige Zeit zu holen und weiterzuentwickeln.

Wenn Sie es wirklich könnten, ohne Tricks und doppelte Böden, was würden Sie gern zaubern?

Jetzt wird es ein wenig sentimental: Weltfrieden. Fernab von diesem Wunsch beginnen Prozesse für neue Kunststücke auch bei dem Gedanken, was man selbst gern zaubern können würde, à la Harry Potter. Der war eine gute Inspiration für uns Künstler.

Was ist das Besondere an der Show?

Es ist ein Sommerstück mit herausragenden Künstlern, temporeich und ein einmaliges Showerlebnis. Mein persönliches Highlight ist es, erneut mit meinem Lieblings-Partner Herr Niels auf der Bühne zu stehen. (MS)



Das ganze Interview hören Sie in der aktuellen Podcast-Ausgabe des STADTMAX

Die fabelhaften Vier

Neues Stadtmusikantenspiel auf dem Domshof

Wer kennt sie nicht, die vier Tiere, die auszogen, um Stadtmusikanten zu werden? Ab Juni stehen Esel, Hund, Katze und Hahn wöchentlich sonntags auf der Open-Space-Bühne des Domplatzes. Jeweils ab 12 Uhr erwartet Bremer:innen und Gäste der Stadt das klassische Grimm-Märchen – kostenlos und in neuem Gewand.

Autor und Regisseur Dirk Böhling hat die Geschichte zusammen mit dem Bremer Ensemble „Showtunes“ auf die Bühne gebracht. Mit musikalischer Begleitung erzählt das Stück von einem Leierkastenmann, der auf die vier tierischen Märchenfiguren trifft. Die Protagonist:innen erzählen ihre Geschichte in jeweils eigenem Musikgewand: als Country-Song, humorvoller Rap, verführerischer Chanson oder als lautstarker Punkrock, inklusive finalem Räuberkampf und Happy End. Böhlings Produktion wird mit detailreichen Kostümen und originellen Texten inszeniert, schon bei der Probeaufführung erklangen zahlreiche Lacher und Zwischenapplaus.

Das Stadtmusikantenspiel soll in den Sommermonaten sowohl kleine und große Besucher:innen auf den Domshof locken und einen Bummel durch die Innenstadt attraktiver machen. (MS)

Bis 10. September, immer sonntags ab 12 Uhr auf der Open-Space-Bühne auf dem Domshof. Infos: www.bremen.de/stadtmusikanten-spiel



Foto: Max Stascheit

KIDS FÜR NIX

Das Ferien-Special

Vom **6. Juli bis 13. August** laden wir je ein Kind bis einschließlich 14 Jahre in Begleitung eines vollzahlenden Erwachsenen in unsere Show „Sommerzauber“ ein!

Gilt an allen Showterminen nach Verfügbarkeit. Nicht mit anderen Vorteilen und Aktionen kombinierbar. Keine Anrechnung auf bereits gebuchte Tickets.

Eintritt
frei für
Kinder!

GOP. Varieté-Theater
Bremen

variete.de

Männer, die für Trubel sorgen

Boulevardtheater Bremen startet dritte Sommerspielzeit



Foto: Boulevardtheater

Nach einer kurzen Sommerpause öffnet das Boulevardtheater Bremen im Woltmershausener Tabakquartier ab 5. August wieder seine Tore. Doch ehe der neue Abendspielplan der dritten Saison in Kraft tritt, heißen die Komödianten ihr Publikum mit einem Sommerprogramm willkommen.

Es beginnt am 5. August mit dem Stück „Why Not?“ von Frank Pinkus. Drei Männer lernen sich an einem ungewöhnlichen Ort kennen: Sie stehen auf einer Brücke und wollen mit dem Leben abschließen. Leider behindern sie sich gegenseitig bei der Durchführung dieses Entschlusses. Kurzerhand gründen die drei eine Männer-Wohngemeinschaft, die mit all den bekannten Schwierigkeiten zwischenmenschlicher Beziehungen zu kämpfen hat. Bis der Krach kommt und sie noch einmal dort zusammenführt, wo sie sich kennenlernten ... Das Mini-Musical „Why Not?“ unter der Regie von Kay Kruppa ist eine moderne Großstadt-Komödie, ab-

wechslungsreich von Balladen bis Reggae, von Samba bis Rock'n'Roll. Insgesamt 13 Vorstellungen gibt es bis zum 27. August.

Weiter geht es ab dem 30. August mit fünf weiteren Vorstellungen der Komödie „Männer allein zu Haus“ von Mats Krämer, die sich bereits zu einem wiederkehrenden Erfolgsstück in der noch jungen Geschichte des Boulevardtheaters Bremen gemauert hat.

Ab 7. September folgen vier Vorstellungen der Verwechslungskomödie „Ein Schlüssel für zwei“ von John Chapman und Dave Freeman in der Inszenierung von Kay Kruppa. Zu guter Letzt nimmt das Boulevardtheater Bremen am 15. und 16. September den komödiantischen Monolog „Allein in der Sauna“ von Frank Pinkus mit Kay Kruppa als Anwalt Karl-Heinz „Kalle“ König neu ins Programm. (SM)

Weitere Infos und Tickets gibt es online unter www.boulevardtheater-bremen.de.

Deutscher Italo-Pop

Abend im Theater am Goetheplatz

Italien ist das Land der Sonne, der Sinne und des Singens. Und wie die Italiener singen können: von Liebe, Lust und Leidenschaft, vom Sehnen und Suchen, Finden und Verlieren, vom Genuss und Verdruss, vom Blau des Himmels und dem Prickeln kalter Cola.

Mit „Azzurro“ kommt eben jener blaue Himmel, die Melancholie sepiafarbener Filme und das süße Grelle von Zuckerwatte und Eiskonfekt und nicht zuletzt die Melodien, die selbst italienische Spatzen von den Dächern pfeifen. Kurzum: „la dolce vita“ auf dem Goetheplatz.

„Volare, cantare!“, fliegen und singen, erklären Regisseur Josef Zschornack und „das ewige Genie unter den deutschen Songwritern“ (Rolling Stone Magazine), Tom Liwa, zum heimlichen Motto eines Abends zwischen Bremen und dem Land jenseits der Alpen. Mit Hits wie „Felicita“, „Carbonara“ oder auch „Volare“ verbinden sie italienisches Lebensgefühl mit deutscher Liedkunst. (SM)

„Azzurro“, Theater am Goetheplatz, 2., 6., 8. und 10. Juli, 20 Uhr.

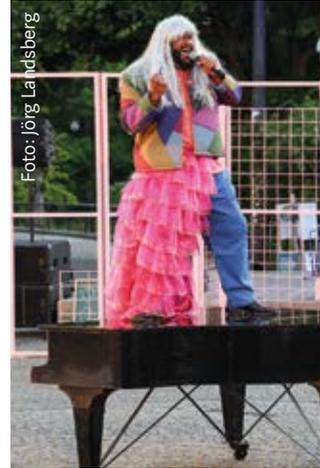


Foto: Jörg Landsberg

**BOULEVARD
THEATER
BREMEN** seit 2021

Why not?

Termine:

05.08.2023	20.08.2023
06.08.2023	23.08.2023
11.08.2023	24.08.2023
12.08.2023	25.08.2023
13.08.2023	26.08.2023
18.08.2023	27.08.2023
19.08.2023	

Spielzeit
23/24

**SOMMER
THEATER**



Jetzt Tickets online buchen unter boulevardtheater-bremen.de oder telefonisch **0421 6485320**

Skulpturale Fotografien

Weserburg Museum zeigt Werke von Hannah Villiger

Foto: Foundation The Estate of Hannah Villiger



Die Schweizer Künstlerin Hannah Villiger (1951 – 1997) war eine Bildhauerin, deren Medium die Fotografie war. Ihre fotografisch umgesetzten Arbeiten bezeichnete sie als „skulptural“. Mit ihrer Arbeit hat Villiger in den 1980er- und 1990er-Jahren dazu beigetragen, das Medium Fotografie endgültig aus dem Bereich des Angewandten und Dokumentarischen zu befreien und als etwas eigenständig Neues

zu etablieren. Wie zum Beispiel Fotokünstler Thomas Ruff oder Andreas Gursky, deren Ansatz sich ebenfalls aus einer Wechselwirkung mit traditionellen künstlerischen Medien speist, nahm auch Hannah Villiger eine Neubestimmung der Fotografie vor. Die Weserburg Museum für moderne Kunst bietet mit der Ausstellung „Hannah Villiger. Ich bin die Skulptur“ die Möglichkeit einer (Wieder-)Entdeckung und zeigt das Schaffen der mit 46 Jahren viel zu früh verstorbenen Künstlerin umfassend. (SM)

Weserburg Museum für moderne Kunst, Samstag, 1. Juli, bis Sonntag, 8. Oktober. Infos: www.weserburg.de

Kunst aus Walle gesucht

Offene Ateliers und Galerien im November



Foto: Frank Scheffka

Bunt soll er werden, vielfältig und lebendig – der „Kunst.Hafen.Walle 2023“ wird den Stadtteil inklusive Überseestadt am Wochenende des 4. und 5. November, jeweils von 12 und 18 Uhr, in Szene setzen. Ziel der Veranstaltung ist es, Kunstschaaffende und Kunstbegeisterte zusammenzuführen. Damit dies gelingt, werden Künstler:innen mit Bezug zu Walle gesucht, die ihre Werke an ungewöhnlichen Orten präsentieren oder ihre Ateliers und Werkstätten öffnen möchten. Gefragt sind darüber hinaus kreative Ausstellungsorte wie Kneipen, Läden, Geschäfte, Garagen oder Wohnzimmer, in denen bildende Kunst gezeigt wird. Das Anmeldeformular auf der Internetseite der Veranstalter ist ab sofort freigeschaltet. (SM)

Infos: www.kunsthafenwalle.de. Wer den „Kunst.Hafen.Walle“ unterstützen möchte, schreibt eine E-Mail an kontakt@kunsthafenwalle.de.

Ins Museum?
~~Never!~~



Kunsthalle
Bremen

Übersee-
Museum*

Universum®
Bremen*

Focke-Museum

Hafen-
museum

botanika*

Museen
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis
Filmtheater*

kek
Kindermuseum*

Wilhelm
Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten ermöglichen wir allen unter 18 Jahren den **KOSTENLOSEN** Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(*) unter: www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse
Bremen

Wo oder was bin ich? Ein Rätsel in Bildern

Dialekt wird in vielen Bundesländern gesprochen, auch in unserer Hansestadt. Für ungeschulte Ohren ungewohnt, für andere im Wortschatz fest verankert. Unser Bilderrätsel erscheint in diesem Monat ein wenig verändert, sollte aber dennoch

zu lösen sein. Kennen Sie die Mundartbegriffe zu diesen Bildern? Dann schicken Sie uns das gesuchte Lösungswort bis zum 15. Juli per E-Mail mit dem Betreff „Mundart“ und Ihren vollständigen Kontaktdaten an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Viel Glück!



Fotos: Max Stascheit, Pixabay (HG)

1

		3				7				
--	--	---	--	--	--	---	--	--	--	--

2

	5						
--	---	--	--	--	--	--	--

3

1						6	
---	--	--	--	--	--	---	--

4

			2			4
--	--	--	---	--	--	---

Lösungsbegriff:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Auflösung Bilderrätsel Juni:

- 1. INS BLAUE
 - 2. BLAUES BAND
 - 3. BLAUMEIER
 - 4. BLAUER FASAN
- Lösung: FREIBAD



Foto: Geovane Peixoto

Wir verlosen
3 x 2 Karten für Gilberto Gil
am 12. Juli auf der Seebühne

GLOSSE

Erdbeersorbet im Maurerdekolleté

Welche Geräusche des Sommers könnten schöner sein als Vogelzwitschern und das Summen der Bienen? In Bremen stattdessen zu hören: Sommer-Sounds wie der basslastige Betonmischer oder das ohrenschmeichelnde Ausfahren der Lastenkräne.

Es ist eine ganze Symphonie von Tinnitus erzeugenden Krachmaschinen, die in der City Ohren betäuben und Wege versperren. Die milde Sommerbrise weht derweil mehr als einen Hauch von Bauschuttstaub heran. Die Bischofsnadel sticht nicht mehr, der Bauvorhang fällt vor dem Theater am Goetheplatz und die Langenstraße hat ein neues Wahrzeichen: einen gigantischen Kernlochbohrer. Letzterer erschüttert beim Schreiben dieser Zeilen meine Tastatur und ich versuche mir selbsttherapierend einzureden, dass es sich beim maternden Wummern des absurd großen Schlagbohrers um maritimes Meeresrauschen handelt. Auf der Suche nach Erlösung flaniere ich durch die City. Doch wohin auch mein Blick in Erwartung von Eisdielen und ruhigen Orten zum Verweilen schweift, erfreut sich das Auge an Bauzäunen.

Eine Besonderheit des Bremer Sommers ist gerade diese Verquickung von scheinbaren Gegensätzen. In der Hansestadt sind Baustellen statt Eisdielen an jeder Ecke Normalität. Mein Serviervorschlag: Erdbeersorbet im Maurerdekolleté.

Max Stascheit – Volontär und Podcaster



Kürzlich, nach einem halben Jahrzehnt, ist unser Neuzugang im Redaktionsteam von der linken Weserseite in die Bremer Altstadt gezogen. Seine frische Perspektive auf Bremens gute Stube, auf liebenswürdige Eigenarten und amüsante Absurditäten gibt er in diesem Monat preis. Natürlich alles im Sinne des Humors.

UNSER
SPECIAL IM
JULI:

KÜCHEN FÜR LIEBHABER VON TECHNIK UND LIFESTYLE...



WANDBOARD 240 CM BREIT

GESCHIRRSPÜLER
INKLUSIVE

HIGHBOARD
ZUM
AUSZIEHEN

FRONTEN
MIT DEZENTEM
WEISSBETONDEKOR

6.999,-**

inklusive Lieferung und Montage

KÜCHENMASSE: CA. 245 X 110 +150 CM

So preiswert und perfekt kann das nur die Nr. 1 im Bremer Land:¹

Cooler Betonoptik mit grifflosen Fronten.

Moderne Menschen bevorzugen schlichtes Design und hohe Funktionalität. Voilà: intelligente Planung, variable Stauraumlösungen, modernste Geräte – alles pflegeleicht und komfortabel. Gerne machen wir Ihnen Lust auf smarte Features, Multifunktionsgeräte, Lichtkonzepte, vernetzte Geräte und mehr!

Top-Geräteausstattung inklusive:

Kühlschrank Bosch KIR21NSE0 | EEK* E
Backofen Bosch HBA4330B1 | EEK* A
Geschirrspüler Bosch SMV24AX00E | EEK* F
Muldenlüfter Airforce Centrale
OnBoard | EEK* A/A/B

* Energieeffizienzklassen der E-Geräte: Backöfen, Einbauherde und Abzugshauben Skala A+++ bis D, Geschirrspüler, Kühl- und Gefrierschränke Skala A bis G.
**Angebot gültig bis 31.07.2023. Alle Preise ohne Armatur, Beleuchtung, Zubehör, Nischenverkleidungen und Dekoration.

Bremen · Telefon 0421.48546 -0
Hans-Bredow-Str. 36 – am Weserpark
Brinkum-Nord · Telefon 0421.691077 -0
Carl-Zeiss-Str. 14 – bei IKEA
Delmenhorst · Telefon 04221.59010 -0
Annenheider Str. 141 – an der A28
www.kt-fachmarkt.de |  

küchen
Der Fachmarkt
treff

24
Jahre

¹Bezogen auf die Gesamtfläche unserer drei Standorte im Bremer Land. Küchentreff - Der Fachmarkt GmbH · Carl-Zeiss-Str. 14 · 28816 Stuhr

DEINE WELT, DEINE ERLEBNISSE, DEIN GESICHT



**DU ALLEIN,
ALS PAAR,
FAMILIE ODER MIT
FREUNDEN**
JETZT BEWERBEN AUF



DODENHOF.DE/
CASTING

WIR SUCHEN DICH

ALS BOTSCHAFTER DER DODENHOF HERBSTKAMPAGNE 2023

In unserer Herbstkampagne wollen wir zeigen, was die dodenhof Welt für die unterschiedlichen Menschen ausmacht! Unsere Kunden erzählen ihre persönlichen dodenhof-Momente und -Erlebnisse. Eure Geschichten machen dodenhof zu dem, was es heute ist und füllen unseren Claim „Denn es ist deine Welt“ mit Leben. Seid dabei!

Wenn du ein fröhlicher Mensch bist, Spaß daran hättest, vor der Kamera zu stehen und Lust hast, Teil der großen dodenhof Herbstkampagne zu sein, dann bist du in diesem Casting genau richtig.

Hast du Zeit für das Kampagnen-Shooting in dem Zeitraum vom 25. - 28.07.23? Dann freuen wir uns auf deine oder eure gemeinsame Bewerbung.

SO BEWIRBST DU DICH:

- Fülle den Bewerbungsbogen unter dodenhof.de/casting aus.
- Lade ein Foto oder Video hoch
Einsendeschluss bis 09.07.23.

DEIN HONORAR:

Einkaufsgutscheine für jeden Botschafter im Wert von **500€**; für Familien ab 3 Personen insgesamt **1.500€**.

dodenhof

Denn es ist deine Welt.